

Örtliches  
Hochwasservorsorgekonzept  
VG Göllheim

Teil  
Dreisen

Gefährdungsanalyse und  
Maßnahmen zur Risikominderung

Stand Juli 2021

## Quellen

Grundlage für die Bearbeitung bilden vom Land Rheinland-Pfalz bereitgestellte Karten:

- Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten, Geoportal-Wasser RLP, 2020
- Bodenerosionskarte des Landesamts für Geologie und Bergbau; Kartenviewer, <https://mapclient.lgb-rlp.de>, Zugriff März 2020
- Hochwasservorsorge durch Flussgebietsentwicklung – Verbandsgemeinde Göllheim, Landesamt für Umwelt, 2018
- Starkregenkarten der Verbandsgemeinde Göllheim, Landesamt für Umwelt, 2018

Die in dem Bericht verwendeten Bilder von Hochwasserereignissen wurden von der Verbandsgemeinde Göllheim für die Projektbearbeitung zur Verfügung gestellt. Leider lassen sich die Fotografen der einzelnen Bilder nicht mehr zuordnen.

Deshalb vielen Dank an alle, die ihre Bilder bereitgestellt haben.

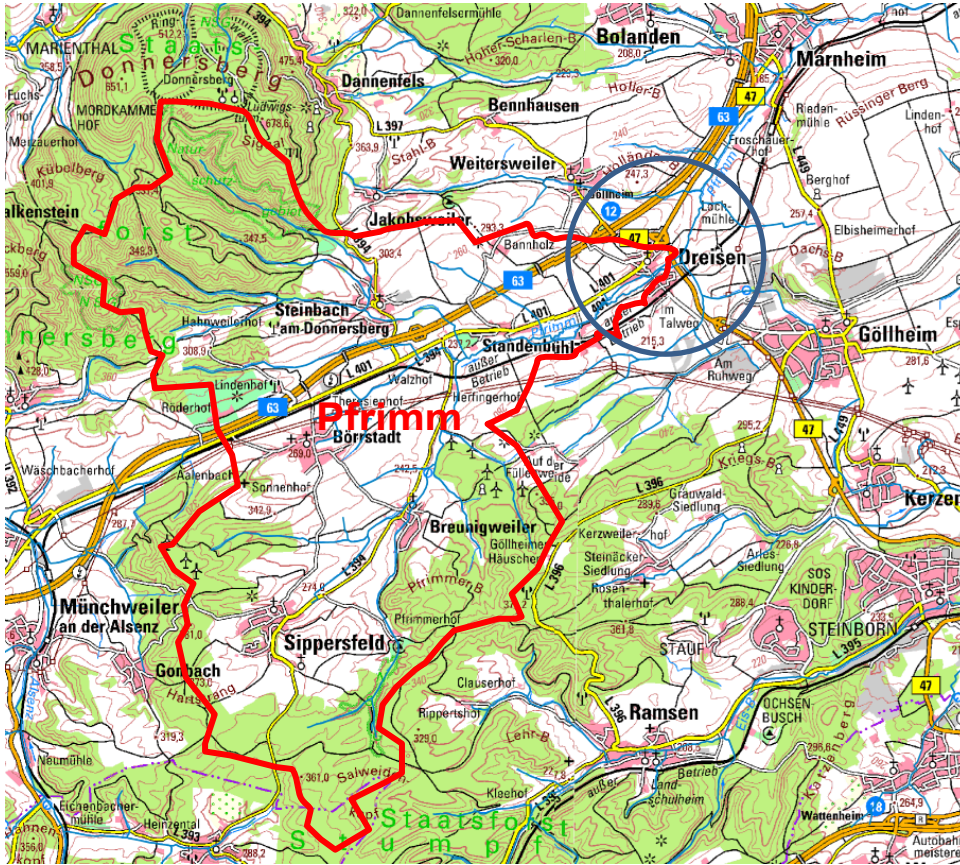
Alle anderen verwendeten Bilder wurden von Mitarbeitern/-innen der OBERMEYER Infrastruktur GmbH & Co. KG aufgenommen.

Alle Bilder sind urheberrechtlich geschützt.

INHALTSVERZEICHNIS		Seite
1	Gefährdung aus Hochwasser und Starkregen	4
2	Ziel des Hochwasservorsorgekonzepts	10
3	Hochwasserereignisse in Dreisen	10
4	Risikoanalyse und Maßnahmen	13
4.1	Münsterhof	13
4.2	Tiefenlinie westlicher Ortsrand	16
4.3	Talraum, westlicher Ortsrand bis Mühlstraße	23
4.4	Talraum Mühlstraße bis Bahnhofstraße	27
4.5	Bahnhofstraße	37
4.6	Tiefenlinie Kaiserstraße –Mühlstraße	54
4.7	Tiefenlinien Haardter Straße – Kaiserstraße – Mühlstraße	59
4.8	Tiefenlinien Donnersbergstraße – Kaiserstraße – Bahnhofstraße	69
4.9	Tiefenlinie Grafchaftsstraße	79
4.10	Pfrimm – Bahnhofstraße bis B 47	84
4.11	Lohmühle	99
4.12	Lochmühle	103
4.13	Neubaugebiet Donnersbergstraße	107

## 1 Gefährdung aus Hochwasser und Starkregen

Durch Dreisen fließen die Pfrimm und der Dreisener Bach (Mühlgraben). Die Pfrimm entspringt bei



Sippersfeld und entwässert bis Dreisen ein 61 km<sup>2</sup> großes Einzugsgebiet. Bei dem Dreisener Bach handelt es sich um einen alten Mühlgraben, der beim Münsterhof von der Pfrimm abzweigt und unterhalb von Dreisen wieder zufließt. Dreisen entwickelte sich zunächst oberhalb des Dreisener Bachs. Der südliche Ortsteil mit dem Bahnhof entwickelte sich erst später.





Der Dreisener Bach (Mühlgraben) liegt einige Meter höher als die Pfrimm.





Für die Pfrimm liegen Hochwassergefahren- und –Risikokarten vor. Die Karten können unter <https://hochwassermanagement.rlp-umwelt.de> abgerufen werden.

Die **Hochwassergefahrenkarten** berücksichtigen drei Hochwasserszenarien:

- Hochwasser mit niedriger Wahrscheinlichkeit  $HQ_{\text{extrem}}$   
(Extremereignisse, die im statistischen Mittel viel seltener als alle 100 Jahre auftreten),
- Hochwasser mit mittlerer Wahrscheinlichkeit  $HQ_{100}$   
(Ereignisse, die im statistischen Mittel alle 100 Jahre und seltener auftreten),
- Hochwasser mit hoher Wahrscheinlichkeit  $HQ_{10}$   
(Ereignisse, die im statistischen Mittel alle 10 Jahre auftreten).

In den **Hochwassergefahrenkarten** sind für die drei Hochwasserszenarien das Ausmaß der Überflutung (Fläche) und die Wassertiefe in den Überflutungsgebieten dargestellt. Die Karte zeigt, dass bei häufigen Hochwassern ( $HQ_{10}$ ) Dreisen kaum betroffen ist (Kreis).

Hochwassergefahrenkarte  $HQ_{10}$





Die Hochwassergefahrenkarte für mittlere Hochwasser ( $HQ_{100}$ ) zeigt, dass größere Bereiche und auch bebaute Flächen (blau) überschwemmt sind.



Im Extremfall ( $HQ_{\text{extrem}}$ ) ist eine noch größere Fläche betroffen und das Wasser steht dort höher als bei  $HQ_{100}$ .

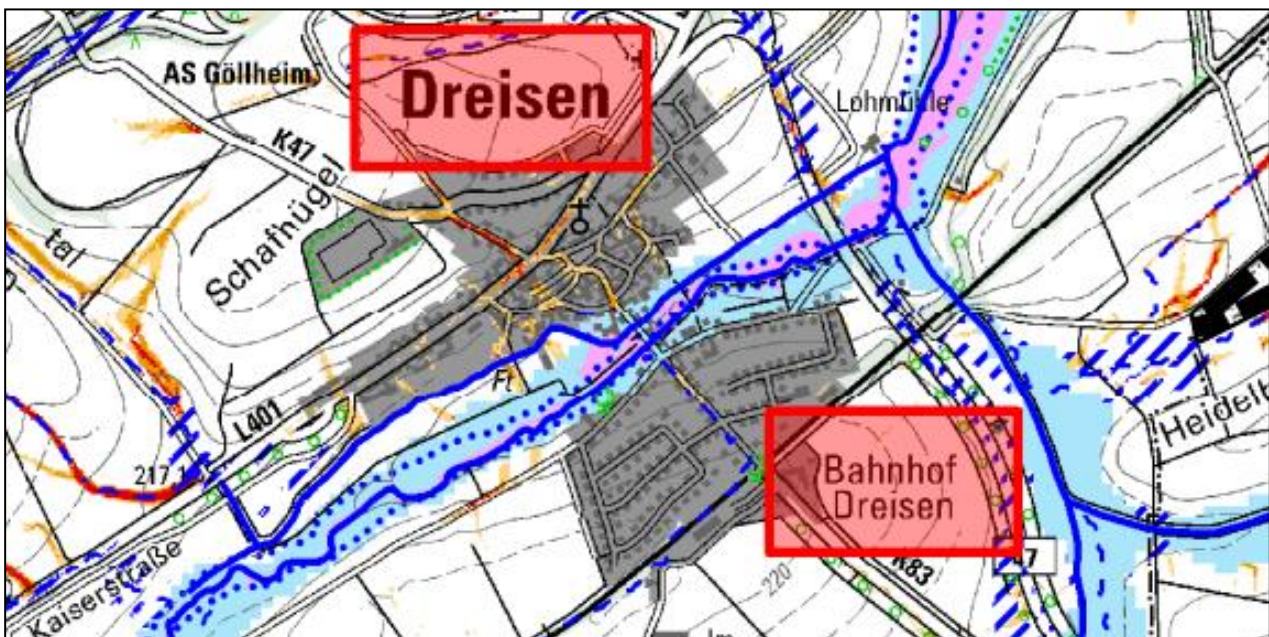




Die Hochwasserrisikokarte (HQ<sub>extrem</sub>) zeigt, dass überwiegend landwirtschaftliche Flächen (grün) und nur eine kleine Siedlungsflächen überflutet werden (rot).




Die Gefährdung durch Starkregen ist in der sog. Starkregenkarte des Landesamts für Umwelt (LfU) dargestellt. Die Analyse nutzt Daten zur Topographie, Landnutzung, Bodenhydrologie sowie Retentionsfähigkeit und bewertet die lokale Abflussbildung und die Rückhaltepotenziale. Dreisen wird als stark hochwassergefährdet eingestuft.








## Entstehungsgebiet Sturzflut nach Starkregen Wirkungsbereich Sturzflut nach Starkregen

### Abflusskonzentration

	sehr hoch
	hoch
	mäßig
	gering

	Überflutungsbereich HQ 100 nach HWRM-RL (TIMIS-Projekt)
	potenzieller Überflutungsbereich in Auen (HoWaRüPo-Projekt)
	potenziell überflutungsgefährdete Bereiche entlang von Tiefenlinien außerhalb von Auenbereichen (EZG mind. 20 ha; Überstau 1 m; Extrapolation 50 m)

Die Starkregenkarte und die Hochwassergefahrenkarte geben eine erste Orientierung, wo in Dreisen Gefährdungsbereiche liegen und wo Vorsorgemaßnahmen ergriffen werden sollten. Diese Grobeinschätzung wurde in Ortsbegehungen am 15.03.2019 und 12.08.2019 zusammen mit Vertretern der Verbandsgemeinde, der Verbandsgemeindewerke und der Ortsgemeinde sowie den Informationen aus den Bürgerversammlungen am 28.03.2019 sowie 05.03.2020 verifiziert. Soweit notwendig wurden durch OBERMEYER weitere gezielte Ortsbesichtigungen zu einzelnen kritischen Punkten vorgenommen.

In den letzten Jahren kam es in der Bahnhofstraße in Dreisen bei Starkregen zu Überflutungen mit hohen Schäden, insbesondere aus der Kanalisation. Allgemein steigt die Gefahr aus Starkregenereignissen.



## 2 Ziel des Hochwasservorsorgekonzepts

Ziel des örtlichen Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzeptes ist die Erarbeitung von Maßnahmen aus verschiedenen Handlungsbereichen der Hochwasservorsorge, die geeignet sind sowohl bei Überschwemmung der Pfrimm als auch bei Überflutung aus Starkregen Schäden zu reduzieren und neue nicht entstehen zu lassen. Basis bilden die Hochwassergefahrenkarte der Pfrimm, die Starkregenkarte sowie die bisherigen Erfahrungen bei Hochwasser und Sturzfluten von Betroffenen. Das Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept soll für Dreisen Handlungsoptionen aufzeigen, um sich besser auf solche Ereignisse vorbereiten und Schäden abwenden zu können. Die einzelnen vorgeschlagenen Vorsorgemaßnahmen sind in einem Allgemeinteil für die gesamte Verbandsgemeinde ausführlich beschrieben und begründet.

Es ist wichtig, dass neben öffentlichen Maßnahmen und ggf. Maßnahmen der Landwirtschaft auch Eigenvorsorge betrieben wird, da die Betroffenen einen wichtigen Beitrag zur Schadensminderung leisten können und müssen. Dabei muss ins Bewusstsein gerückt werden, dass die besten Vorsorgemaßnahmen nur begrenzt schützende Wirkung entfalten können. Auch in Dreisen muss weiterhin mit Hochwasser der Pfrimm sowie mit Starkregen und daraus resultierenden Sturzfluten gerechnet werden.

## 3 Hochwasserereignisse in Dreisen

Gemäß Wikipedia traten an der Pfrimm 1882, 1892, 1902, 1940, 1950, 1978, 1995 und 2003 jeweils starke Hochwasser auf. Besonders stark soll das Hochwasser im November 1882 gewesen sein, als entlang der Pfrimm alle Mühlen ausfielen und sich die Felder auf weiter Strecke in eine Seenlandschaft verwandelt hatten.



Pfrimm-  
Hochwasser  
August  
1931





*Pfrimm oberhalb der Bahnhofsstraße, 09.02.2016*



*Pfrimm unterhalb der Bahnhofstraße, 09.02.2016*





*Pfrimm oberhalb der Bahnhofstraße, 30.05.2016*

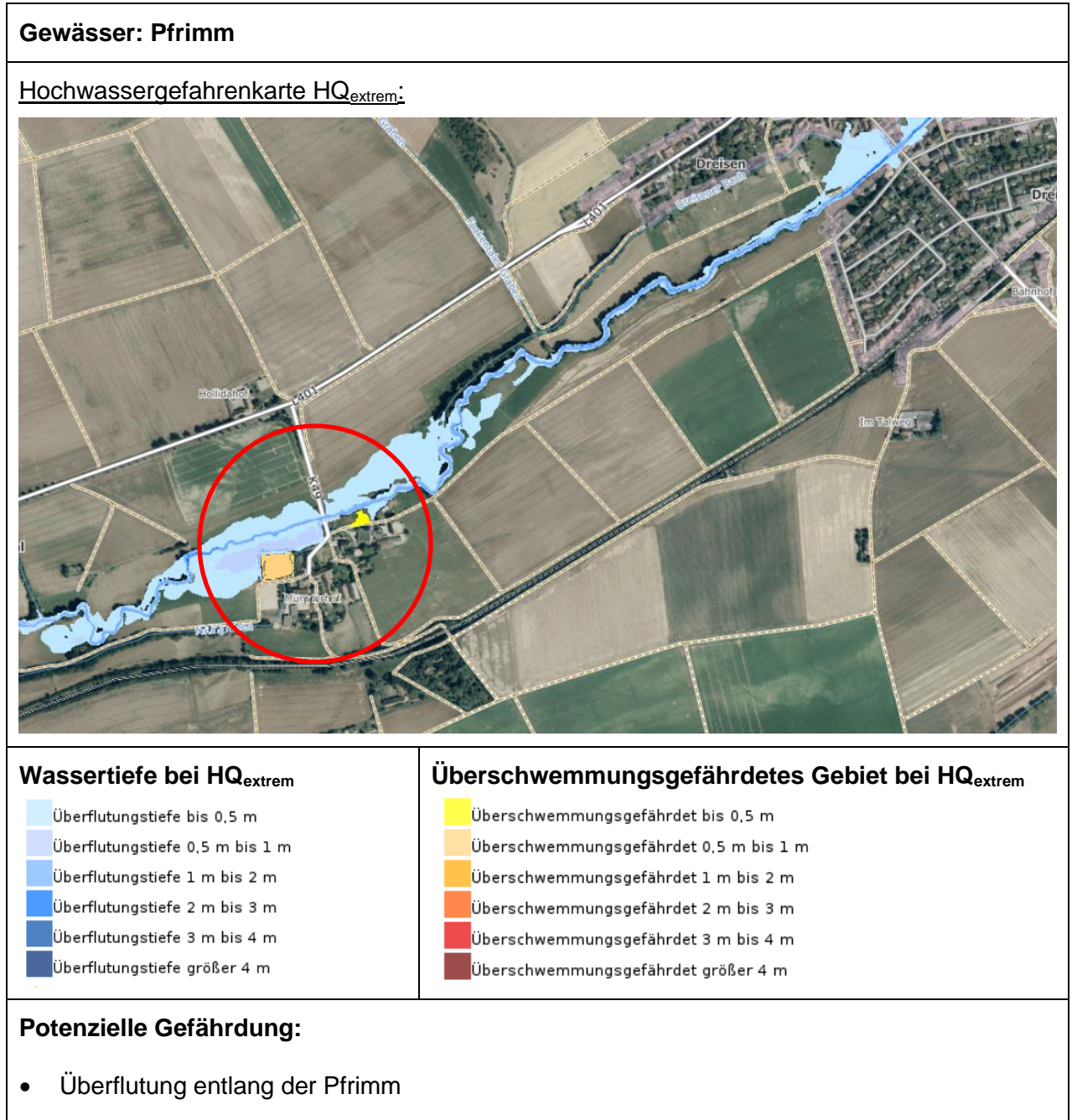


*Pfrimm oberhalb der Bahnhofstraße, 30.05.2016*



## 4 Risikoanalyse und Maßnahmen

### 4.1 Münsterhof



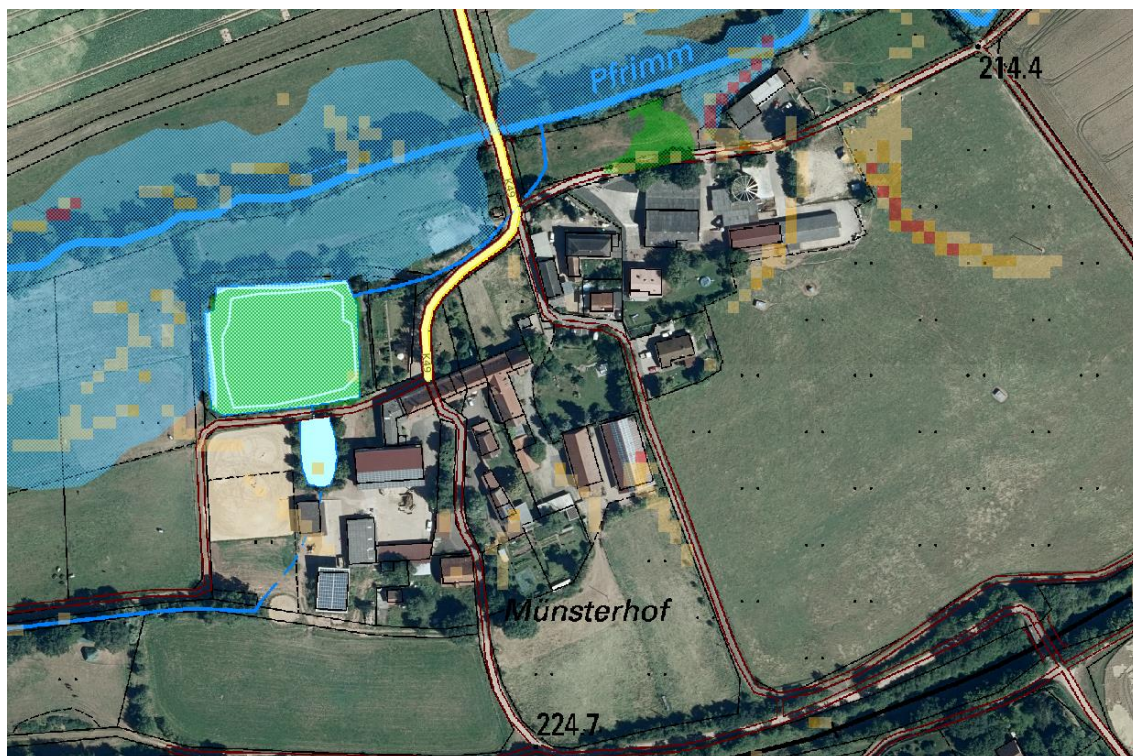
<b>Maßnahmen</b>	<b>Priorität</b>	<b>Zuständig</b>
Information der überflutungsgefährdeten Anlieger zur Gefährdung im Rahmen von zwei Bürgerversammlungen	erl.	VG
Information der überflutungsgefährdeten Anlieger zur Gefährdung	Dauer-aufgabe	VG
Beratung der Betroffenen zur Elementarschadenversicherung im Rahmen von zwei Bürgerversammlungen	erl.	VG
Beratung der Betroffenen zur Elementarschadenversicherung	Dauer-aufgabe	VG
Abschluss einer Elementarschadenversicherung	1	Betroffene

## Beschreibung

Der Münsterhof liegt etwa 1 km westlich von Dreisen im Pfrimmtal.



Die Hochwassergefahrenkarte des Landes weist für den Münsterhof auch bei Extremhochwasser  $HQ_{\text{extrem}}$  keine Gefährdung aus. Nach Aussagen der Anwohner war der Hof auch in ihrer Erinnerung noch nicht von Pfrimmhochwasser betroffen. Ebenso wenig ist der Hof durch Starkregenabfluss gefährdet.



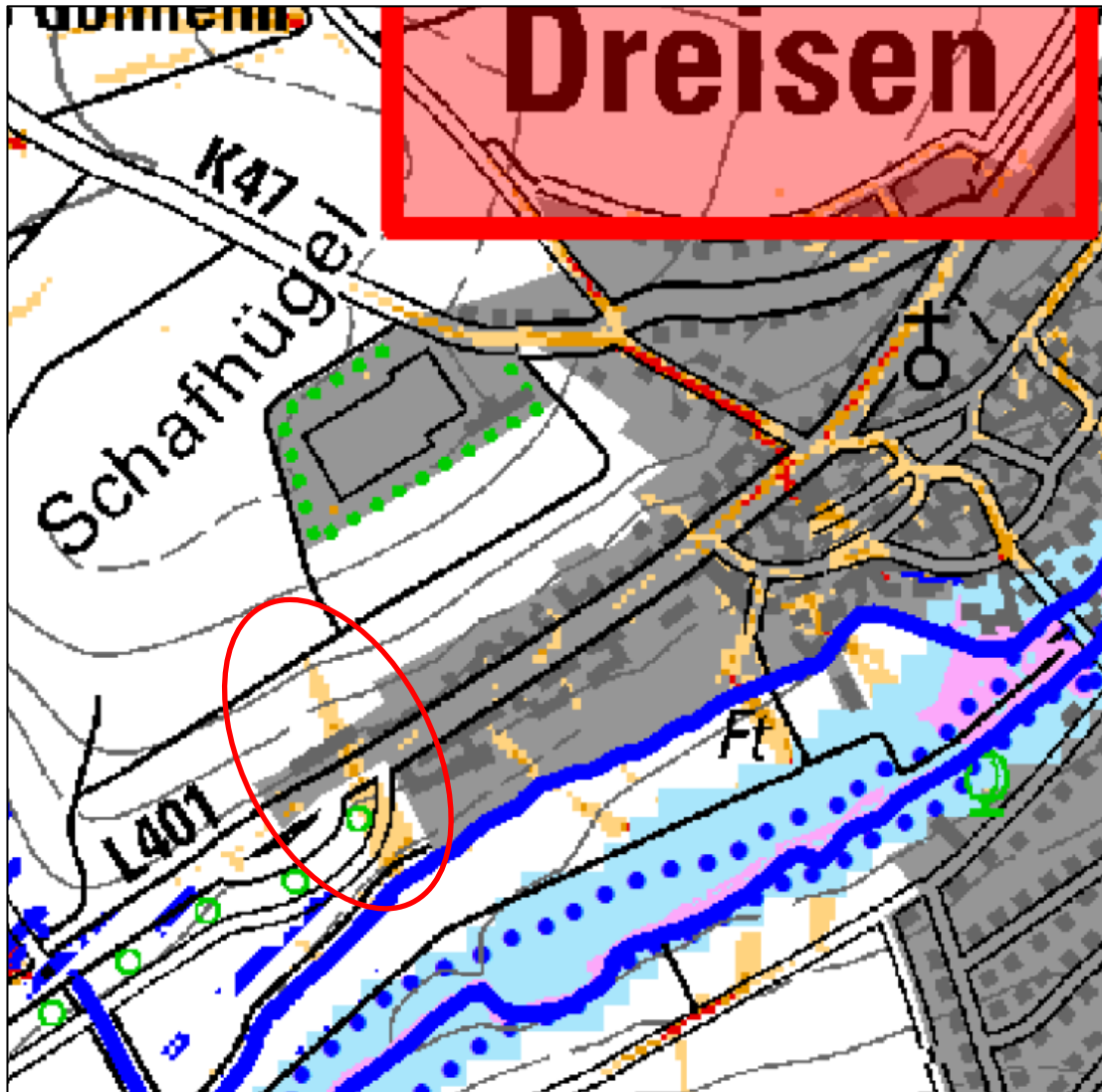
Um der allgemein steigenden Gefährdung durch Klimawandel zu entsprechen, wird den Bewohnern der Abschluss einer Elementarschadenversicherung empfohlen. Im Einzelfall sind auch der jeweiligen Situation angepasste Objektschutzmaßnahmen sinnvoll.



## 4.2 Tiefenlinie westlicher Ortsrand

Gewässer: Pfrimm

Starkregenkarte:



**Abflusskonzentration Starkregen:**

- sehr hoch: >50.000 m<sup>2</sup> EZG
- hoch: >10.000 bis 50.000 m<sup>2</sup> EZG
- mäßig: >5.000 bis 10.000 m<sup>2</sup> EZG
- gering: >2.500 bis 5.000 m<sup>2</sup> EZG

**Wirkungsbereich Sturzflut nach Starkregen:**

- Überflutungsbereich HQ<sub>100</sub> (HWRM-RL, TIMIS-Projekt)  
Darstellung nur für Gewässer 2. Ordnung\*
- potenzieller Überflutungsbereich in Auen
- potenziell überflutungsgefährdete Bereiche entlang von Tiefenlinien (EZ G > 20 ha; Überstau 1 m; Extrapolation 50 m)

**Potenzielle Gefährdung:**

- Zufluss aus Tiefenlinie

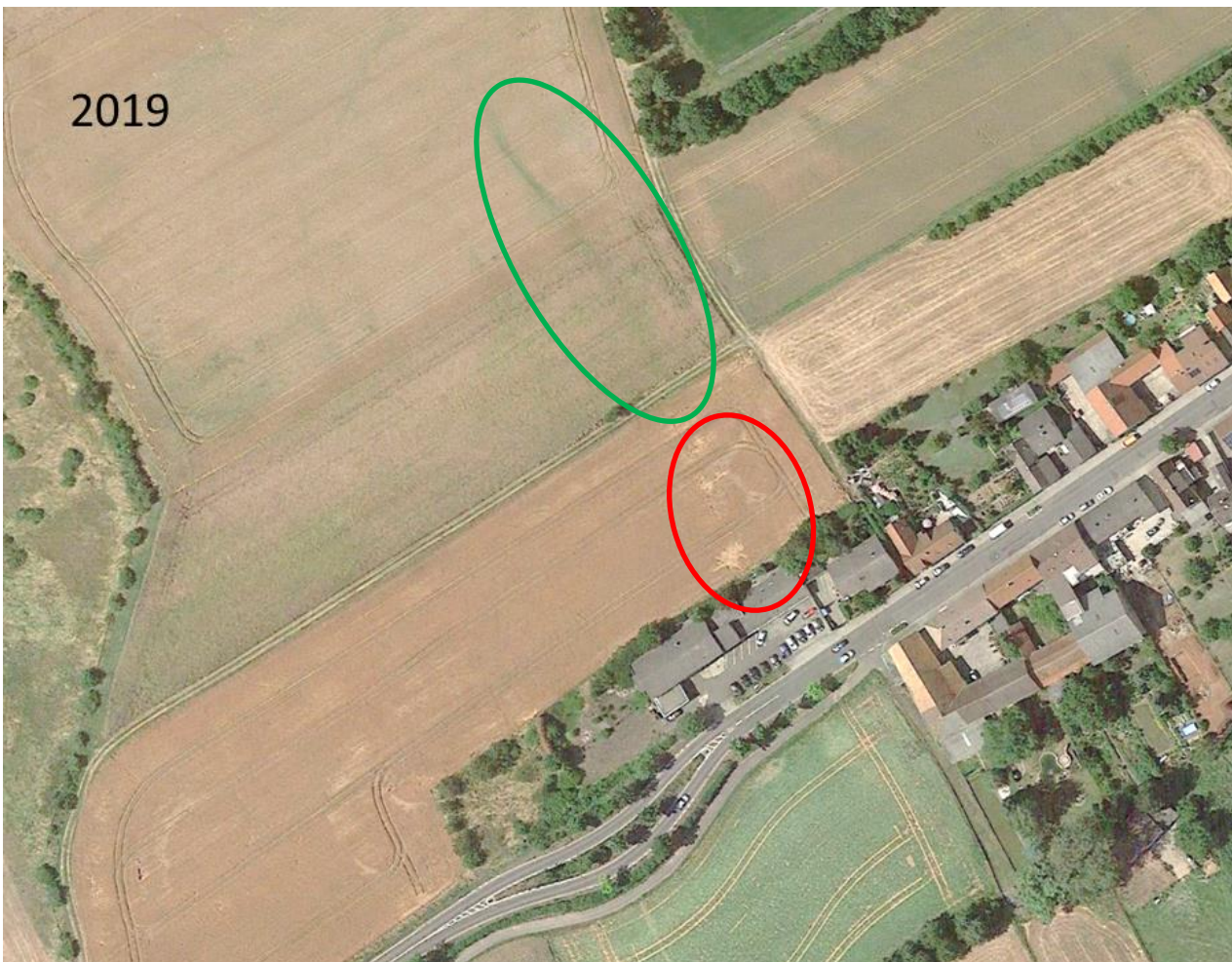


<b>Tiefenlinie westlicher Ortsrand</b>		
<b>Maßnahmen</b>	<b>Priorität</b>	<b>Zuständig</b>
Information der überflutungsgefährdeten Anlieger zur Gefährdung im Rahmen von zwei Bürgerversammlungen	erl.	VG
Information der überflutungsgefährdeten Anlieger zur Gefährdung	Daueraufgabe	VG
Beratung der Betroffenen zum Objektschutz an Gebäuden im Rahmen von zwei Bürgerversammlungen	erl.	VG
Beratung der Betroffenen zum Objektschutz an Gebäuden	Daueraufgabe	VG
Umsetzen der Objektschutzmaßnahmen	1	Betroffener
Recherche der planmäßigen Entwässerung des Drainagesystems der Ackerflächen oberhalb des Autohauses	1	VG
Je nach Verursacher, Erstellen einer Konzeption (ggf. Vorplanung) zur Umleitung des Oberflächen- und Drainagewassers am Autohaus vorbei zur Kaiserstraße.	1	VG
Umbau der Grundstücksentwässerung des Autohauses	1	Betroffener
Individuelle Vor-Ort-Beratung zum Objektschutz in der westlichen Kaiserstraße	1	VG
Beratung der Betroffenen zur Elementarschadenversicherung im Rahmen von zwei Bürgerversammlungen	erl.	VG
Beratung der Betroffenen zur Elementarschadenversicherung	Daueraufgabe	VG
Abschluss einer Elementarschadenversicherung	1	Betroffener
Beratung der Landwirte zur hochwassermindernden Flächenbewirtschaftung	Daueraufgabe	VG/ MKUEM
Umsetzung hochwassermindernder Flächenbewirtschaftung	2	Landwirtschaft

## Beschreibung

Am westlichen Ortseingang entwässert der Schafhübel auf die Kaiserstraße. Das Einzugsgebiet ist strukturlos und wird ackerbaulich genutzt.

Die Ackerflächen oberhalb des Autohauses sind drainiert. Oberhalb des hangparallelen Wegs ist der Verlauf der Hauptdrainage deutlich als „Nässestrich“ auf dem Luftbild (grünes Oval) zu erkennen. Zwischen Weg und Autohaus (rotes Oval) zeigt sich in der Trasse der Hauptdrainage eine Störung in der Vegetation.



Unklar ist wohin die Hauptdrainagen entwässern. Nach Aussage des Anwohners wurde in den letzten Jahren in dem hangparallelen Weg ein Schacht verschlossen, was heute dazu führen würde, dass das Autohaus stärker von Außengebietszufluss betroffen ist als früher.

Infolge würde schon bei stärkerem Regen, nicht nur bei Starkregen, das Betriebsgelände überflutet, was früher nicht der Fall gewesen sein soll. Der Ausstellungsraum war zuletzt schon mehrfach mit Schlammwasser überschwemmt.



Laut Aussage der VG-Werke wurde der Einlauf auf Wunsch eines Anwohners mit Schotter verschlossen und kann jederzeit wieder geöffnet werden.

Oberirdisch ist eine ausgeprägte Tiefenlinie erkennbar, die unmittelbar auf das Gelände eines Autohauses führt.





Die natürliche Vorflut der Tiefenlinie zur Pfrimm ist durch den Gebäudekomplex abgeriegelt. Unklar ist wo die Hauptdrainage der Ackerfläche angeschlossen ist.



Die Tiefenlinie endet an einer Stützmauer hinter den Gebäuden des Autohauses. Oberirdisch auf der Ackerfläche abfließendes Wasser fließt hier zwangsläufig auf das Grundstück.





Am Fuß der Mauer soll über ein Provisorium zufließendes Außengebietswasser in ein Rohr aufgenommen werden.



Das Rohr ist an die Grundstücksentwässerung angeschlossen, in die auch das Dach entwässert.  
Örtl. Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept Dreisen, Gefährdungsanalyse und Maßnahmen Juli 2021






Bei Starkregen ist das provisorische Entwässerungssystem nicht in der Lage das zufließende Wasser geordnet abzuleiten. Umso mehr, da unklar ist wohin die Ackerdrainage entwässert. Zunächst muss sichergestellt werden, dass die Vorflut der Ackerdrainage wie geplant gewährleistet ist. Hierzu muss recherchiert werden, welcher Ableitungsweg genehmigt ist. Auf dem Grundstück des Autohauses muss ein leistungsfähiges Entwässerungssystem hergestellt werden. Dazu gehören ein Sammelschacht mit Sandfang am Fuß der Stützmauer sowie ein Rohr das, das anfallende Wasser zwischen den Gebäuden hindurch ins Tal bzw. den Kanal in der Kaiserstraße ableiten kann.

Der oberirdische Zufluss von Außengebietswasser könnte auch ferngehalten werden, wenn auf der Ackerseite hinter der Stützmauer ein Graben gezogen wird, der das Wasser um das Grundstück des Autohauses vorbei zur Kaisersstraße leitet. Zudem könnte der Oberflächenabfluss durch eine abflussmindernde Bewirtschaftung der Hangfläche und/oder das Anlegen von Kleinrückhalten reduziert werden. Über die Kostenträgerschaft einer geeigneten Maßnahme oder Maßnahmenkombination lässt sich aktuell noch keine Aussage treffen, da unklar ist ob das Drainagesystem der Ackerflächen zerstört wurde. Der VG wird empfohlen zunächst die planmäßige Entwässerung der Ackerflächen in Erfahrung zu bringen und dann weiter Planungsschritte abzuleiten.

Im Einflussbereich des Schafhübels kommt es an einem weiteren Gebäude zu Nässeschäden. Hier wird eine individuelle Vor-Ort-Beratung vereinbart.

### 4.3 Talraum, westlicher Ortsrand bis Mühlestraße

<b>Gewässer: Pfrimm</b>		
<u>Hochwassergefahrenkarte HQ<sub>extrem</sub>:</u>		
		
<b>Wassertiefe bei HQ<sub>extrem</sub></b> <ul style="list-style-type: none"> <li><span style="display: inline-block; width: 15px; height: 10px; background-color: #e0f0ff; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></span> Überflutungstiefe bis 0,5 m</li> <li><span style="display: inline-block; width: 15px; height: 10px; background-color: #c0e0ff; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></span> Überflutungstiefe 0,5 m bis 1 m</li> <li><span style="display: inline-block; width: 15px; height: 10px; background-color: #a0d0ff; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></span> Überflutungstiefe 1 m bis 2 m</li> <li><span style="display: inline-block; width: 15px; height: 10px; background-color: #80bfff; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></span> Überflutungstiefe 2 m bis 3 m</li> <li><span style="display: inline-block; width: 15px; height: 10px; background-color: #60a0ff; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></span> Überflutungstiefe 3 m bis 4 m</li> <li><span style="display: inline-block; width: 15px; height: 10px; background-color: #4080ff; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></span> Überflutungstiefe größer 4 m</li> </ul>	<b>Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei HQ<sub>extrem</sub></b> <ul style="list-style-type: none"> <li><span style="display: inline-block; width: 15px; height: 10px; background-color: #ffff00; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></span> Überschwemmungsgefährdet bis 0,5 m</li> <li><span style="display: inline-block; width: 15px; height: 10px; background-color: #ffcc00; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></span> Überschwemmungsgefährdet 0,5 m bis 1 m</li> <li><span style="display: inline-block; width: 15px; height: 10px; background-color: #ff9900; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></span> Überschwemmungsgefährdet 1 m bis 2 m</li> <li><span style="display: inline-block; width: 15px; height: 10px; background-color: #ff6600; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></span> Überschwemmungsgefährdet 2 m bis 3 m</li> <li><span style="display: inline-block; width: 15px; height: 10px; background-color: #ff3300; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></span> Überschwemmungsgefährdet 3 m bis 4 m</li> <li><span style="display: inline-block; width: 15px; height: 10px; background-color: #cc0000; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></span> Überschwemmungsgefährdet größer 4 m</li> </ul>	
<b>Potenzielle Gefährdung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überflutung der Pfrimm</li> </ul>		
<b>Maßnahmen</b>	<b>Priorität</b>	<b>Zuständig</b>
Regelmäßige Kontrolle der Pfrimm und des Dreisener Bachs (Mühlgraben) - Fixierung oder Entnahme von Totholz im Zuge der Gewässerunterhaltung	Dauer- aufgabe	Gewässerunter- haltungspflichtiger



## Beschreibung

Die Pfrimm fließt im Westen von Dreisen in einer breiten Talau.



Sie ist begradigt und die Sohle liegt sehr tief. Dadurch kommt es auch bei Extremhochwasser nur im Uferrandstreifen zu Überschwemmungen.





Die Ufergehölze entlang der Pfrimm altern und naturgemäß entsteht Totholz, das im Hochwasserfall abgetrieben werden kann.



Zum Zeitpunkt der Ortsbegehung (03/2019) wurde Totholz im Bachbett vorgefunden. Um ein Abtreiben zu verhindern, muss im Zuge der Gewässerunterhaltung dafür gesorgt werden, dass dieses rechtzeitig entnommen oder fixiert wird.



Bei dem Dreisener Bach handelt es sich um einen ehemaligen Mühlgraben, der zwischen der Kaiserstraße und der Pfrimm am Bebauungsrand fließt. Der Bach ist gemäß der vorliegenden Informationen nicht hochwassergefährdet.



Von der Mühlstraße führt ein Weg in die Talau der Pfrimm, den der Dreisener Bach in einer Furt quert. Außerdem führt hier ein Fußgängersteg über den Dreisener Bach











#### 4.4 Talraum Mühlstraße bis Bahnhofstraße

**Gewässer: Pfrimm**







Hochwassergefahrenkarte HQ<sub>extrem</sub>:



**Wassertiefe bei HQ<sub>extrem</sub>**

	Überflutungstiefe bis 0,5 m
	Überflutungstiefe 0,5 m bis 1 m
	Überflutungstiefe 1 m bis 2 m
	Überflutungstiefe 2 m bis 3 m
	Überflutungstiefe 3 m bis 4 m
	Überflutungstiefe größer 4 m

**Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei HQ<sub>extrem</sub>**

	Überschwemmungsgefährdet bis 0,5 m
	Überschwemmungsgefährdet 0,5 m bis 1 m
	Überschwemmungsgefährdet 1 m bis 2 m
	Überschwemmungsgefährdet 2 m bis 3 m
	Überschwemmungsgefährdet 3 m bis 4 m
	Überschwemmungsgefährdet größer 4 m

**Potenzielle Gefährdung:**

- Überflutung der Pfrimm
- Überflutung des Dreisener Bachs (Mühlgraben)



<b>Maßnahmen</b>	<b>Priorität</b>	<b>Zuständig</b>
Information der überflutungsgefährdeten Anlieger zur Gefährdung im Rahmen von zwei Bürgerversammlungen	erl.	VG
Information der überflutungsgefährdeten Anlieger zur Gefährdung	Dauer-aufgabe	VG
Sensibilisierung der Anlieger für hochwasserangepasste Nutzung des überflutungsgefährdeten Bereichs im Rahmen von zwei Bürgerversammlungen	erl.	VG
Sensibilisierung der Anlieger für hochwasserangepasste Nutzung des überflutungsgefährdeten Bereichs	Dauer-aufgabe	VG
Hochwasserangepasste Nutzung des überflutungsgefährdeten Bereichs	1	Anlieger
Beratung der Anwohner zum Objektschutz an Gebäuden im Rahmen von zwei Bürgerversammlungen	erl.	VG
Beratung der Anwohner zum Objektschutz an Gebäuden	Dauer-aufgabe	VG
Umsetzen der Objektschutzmaßnahmen	1	Betroffene
Beratung der Betroffenen zur Elementarschadenversicherung im Rahmen von zwei Bürgerversammlungen	erl.	VG
Beratung der Betroffenen zur Elementarschadenversicherung	Dauer-aufgabe	VG
Abschluss einer Elementarschadenversicherung	1	Betroffene
Regelmäßige Kontrolle der Pfrimm und des Dreisener Bachs - Fixierung oder Entnahme von Totholz im Zuge der Gewässerunterhaltung	Dauer-aufgabe	Gewässerunterhaltspflichtiger
Aufnahme als kritischen Bereich in den AEP Hochwasser	1	Feuerwehr

## Beschreibung

Unterhalb der Mühlestraße grenzen links an den Dreisener Bach (Mühlgraben) Gebäude an und rechts liegt ein Pferdestall.



Der Dreisener Bach liegt hier einige Meter höher als die Pfrimm.

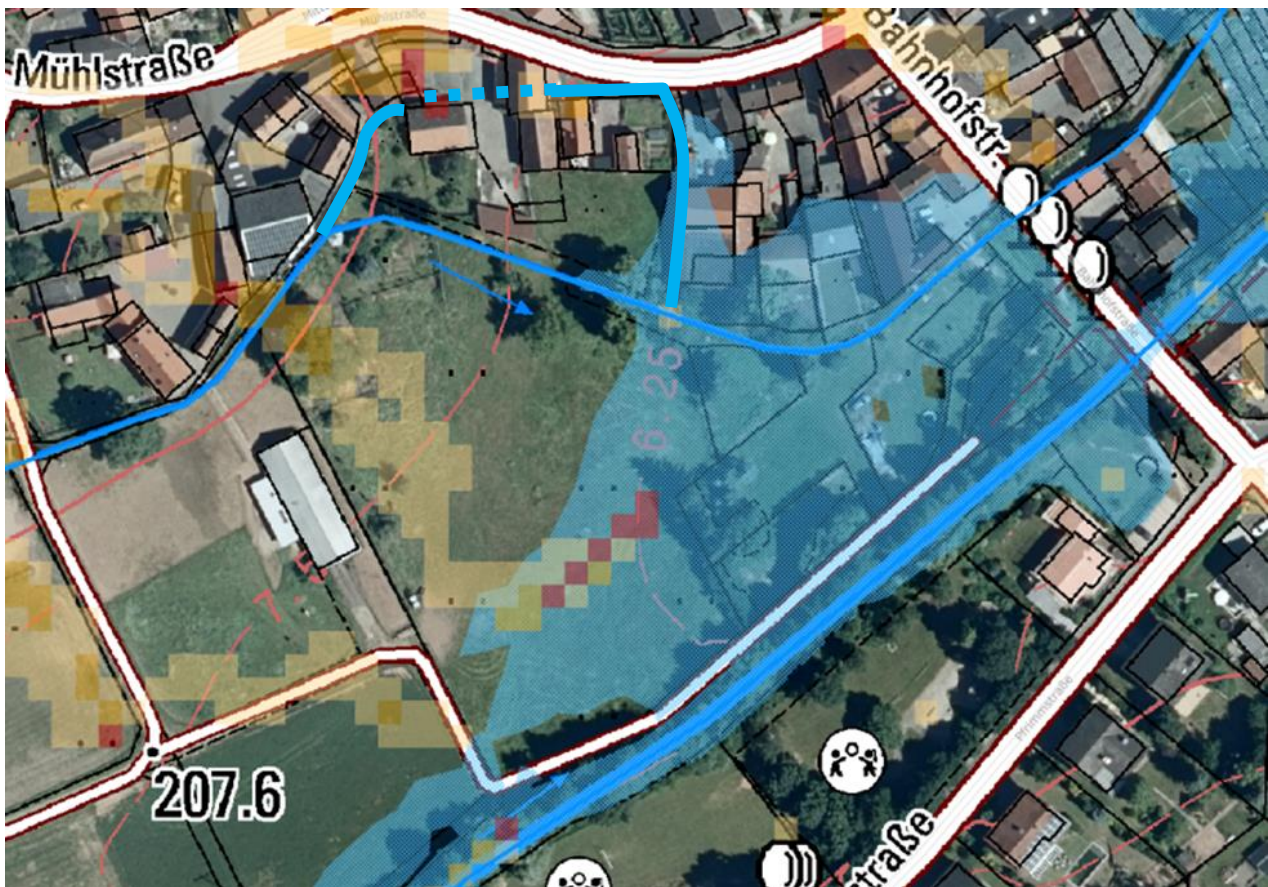




Überflutungsgefahr im und aus dem Dreisener (Bach Mühlgraben) besteht auf diesem Streckenabschnitt nicht. Nicht auszuschließen ist jedoch, dass aus dem Außengebiet über die Mühlstraße Sturzfluten zufließen (s. Abschnitte 4.5 und 4.6).



Bei  $HQ_{\text{extrem}}$  der Pfrimm wird die Talau oberhalb der Bahnhofstraße großflächig überflutet ...



... die Bebauung an der Mühlstraße wird nicht von Pfrimmhochwasser erreicht.





An der Einmündung des Dreisener Bachs in die Pfrimm kommt es bei Pfrimmhochwasser zu einem Rückstau, sodass bei Extremhochwasser der Pfrimm auch die tiefliegende Bebauung zwischen Dreisener Bach und Bahnhofstraße überflutet wird.





In dem Anwesen unmittelbar an der Brücke des Dreisener Bachs in der Bahnhofstraße kann je nach Nutzung der Garagen und des Erdgeschosses das Schadenspotenzial bei Pfrimmhochwasser hoch sein.



Zudem kann sich Hochwasser über den Hof ausbreiten.



Objektschutzmaßnahmen sind an dem Anwesen nur zur Bahnhofstraße und nicht zum Bach hin vorgesehen.



Der Dreisener Bach unterquert die Bahnhofstraße und ein abzweigender Graben führt zur Pfrimm.





Die Pfrimm unterquert die Bahnhofstraße in einer Doppelbogenbrücke.



Die Brücke ist relativ leistungsfähig und sie wird gemäß Hochwassergefahrenkarte auch bei  $HQ_{Extrem}$  nicht überströmt.



*Pfrimmbrücke Bahnhofstraße, Mai 2016*



Bei dem Hochwasserereignis im Mai 2016 (Bild) waren die Brückenbogen zwar weit gefüllt, durch die Dammlage der Bahnhofstraße und die Brüstungsmauer auf der Brücke kann sich Hochwasser hier aufstauen und die Talaue oberhalb wirkt als Rückhaltebecken.



Unmittelbar oberhalb der Straßenbrücke quert zudem eine Fußgängerbrücke die Pfrimm. Diese engt den Fließquerschnitt bei Hochwasser kaum ein.





Die Wohnbebauung rechts der Pfrimm liegt deutlich über dem zu erwartenden Hochwasserstand.

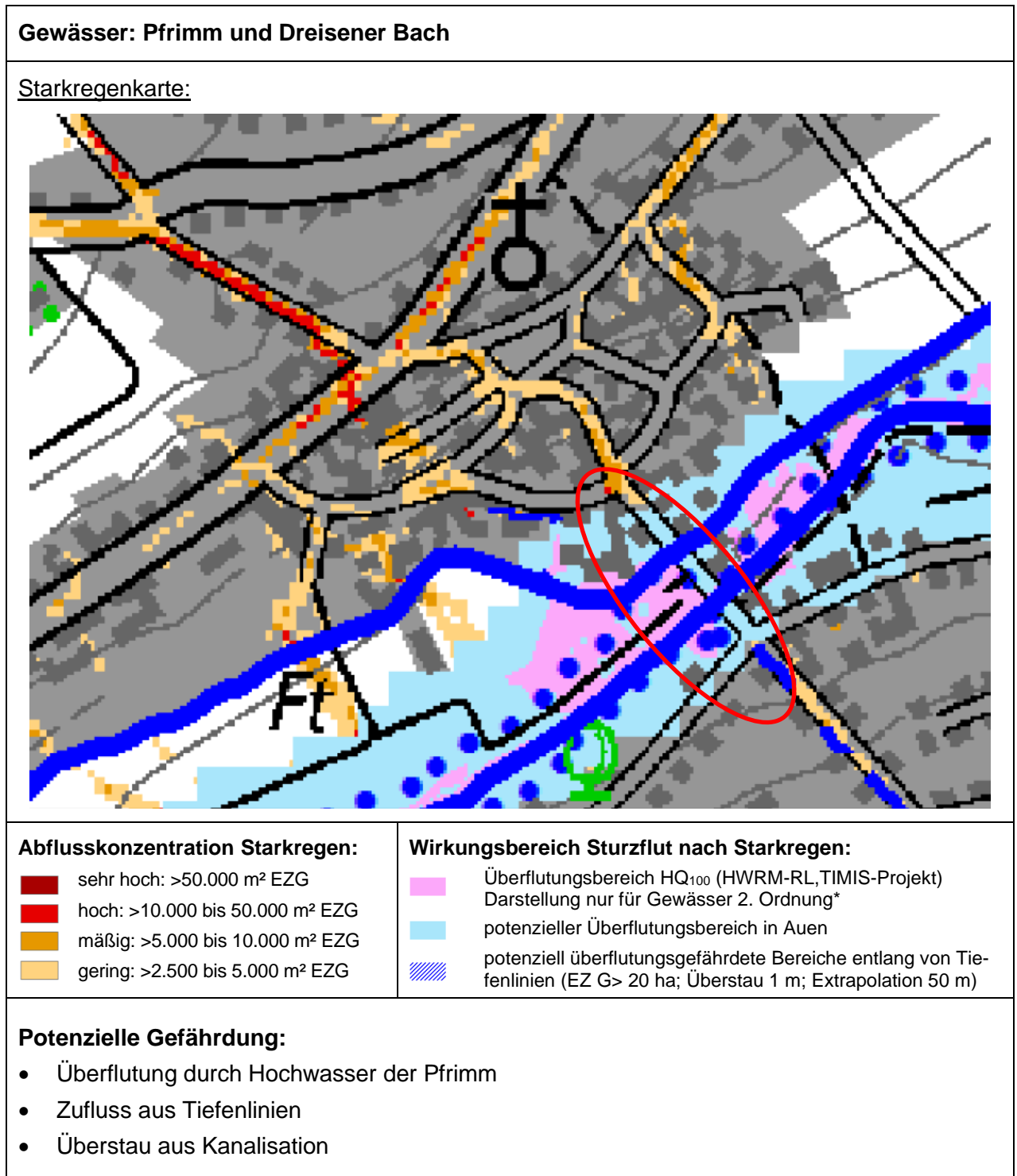


Schon bei kleinen Hochwassern breitet sich Hochwasser in die Talaue aus und dort abgelegte Gegenstände (roter Kreis) können abgetrieben werden. Schon das kleine Hochwasser im Mai 2016 kam gefährlich nahe an Holzstapel und Baumaterialien heran.



Die Anlieger müssen aufgeklärt werden, dass eine solche Nutzung für die Unterlieger gefährlich sein kann und sie sollten zur hochwasserangepassten Nutzung animiert werden. Für alle tiefliegenden Gebäudeteile werden Objektschutzmaßnahmen empfohlen.

#### 4.5 Bahnhofstraße

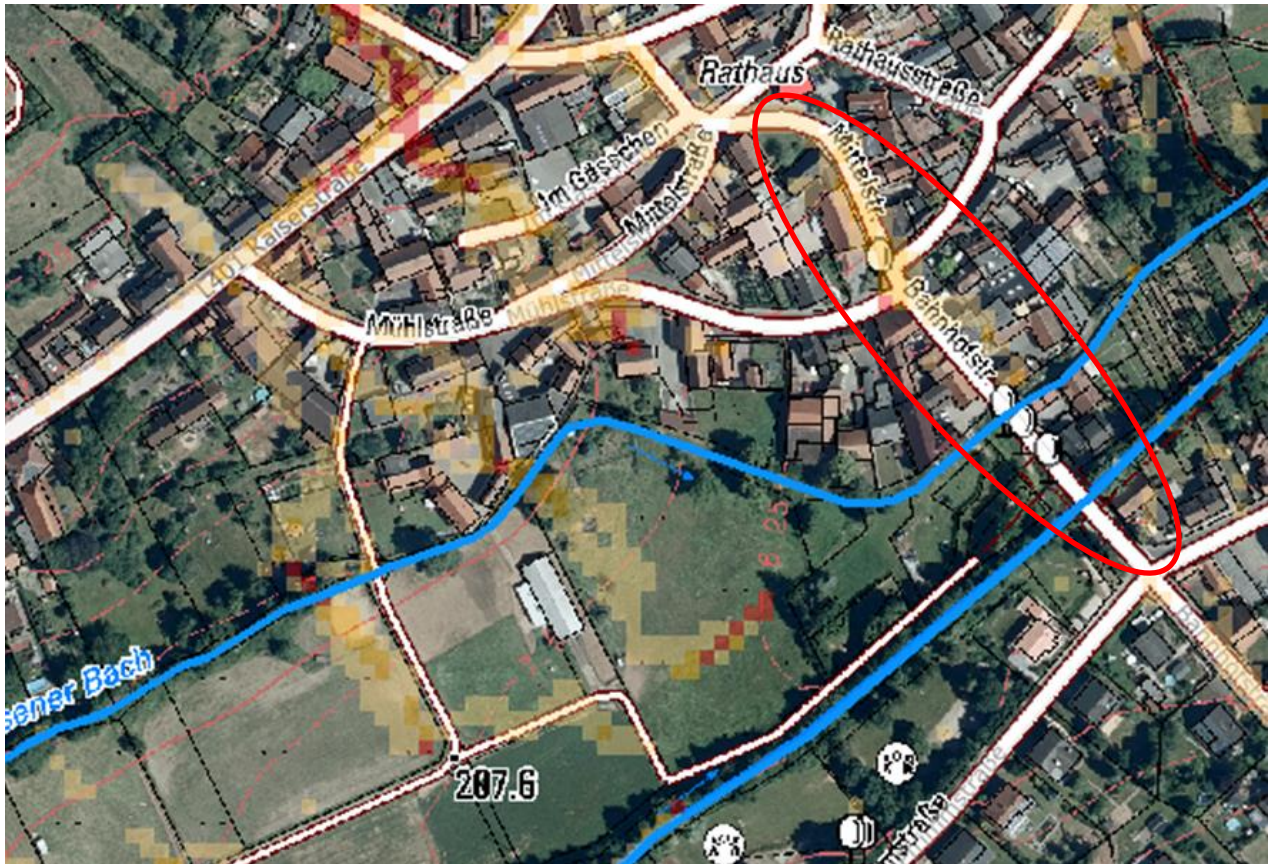




<b>Maßnahmen</b>	<b>Priorität</b>	<b>Zuständig</b>
Information der überflutungsgefährdeten Anlieger zur Gefährdung im Rahmen von zwei Bürgerversammlungen	erl.	VG
Information der überflutungsgefährdeten Anlieger zur Gefährdung	Daueraufgabe	VG
Beratung der Anwohner zum Objektschutz an Gebäuden im Rahmen von zwei Bürgerversammlungen	erl.	VG
Beratung der Anwohner zum Objektschutz an Gebäuden	Daueraufgabe	VG
Umsetzen der Objektschutzmaßnahmen	1	Betroffene
Erstellen eines Gesamtkonzeptes zur Neuordnung der Entwässerung der Bahnhofstraße und der tiefliegenden Hofflächen der Bäckerei	1	VG
Stufenweise Umsetzung der baulichen Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Oberirdischer Notabflussweg auf der Bahnhofstraße zum Dreisener Bach</li> <li>• Oberirdischer Notabflussweg von den tiefliegenden Hoffläche zum Dreisener Bach</li> </ul>	1	OG / VG
Beratung der Betroffenen zur Elementarschadenversicherung im Rahmen von zwei Bürgerversammlungen	erl.	VG
Beratung der Betroffenen zur Elementarschadenversicherung	Daueraufgabe	VG
Abschluss einer Elementarschadenversicherung	1	Betroffene
Aufnahme als kritischen Bereich in den AEP Hochwasser	1	Feuerwehr

## Beschreibung

In den Tiefpunkt der Bahnhofstraße fließt bei Starkregen über die Mittelstraße, die Grafenschaftsstraße und vom Bahnhof her Wasser zu.



Die Bahnhofstraße fällt von der Pfrimbrücke nach Norden und bildet etwa 6 m nördlich des Dreisener Bachs einen trogartigen Tiefpunkt.







Bei Starkregen ist die Kanalisation in der Bahnhofstraße überlastet und es kommt zu einem Wasseraustritt aus den Schächten. Das Wasser staut sich auf der Straße bis es oberirdisch ab einem bestimmten Wasserstand in Richtung Dreisener Bach abfließen kann.



Die Anlieger bemängeln, dass die Straße in den letzten Jahrzehnten mehrfach saniert wurde, indem neue Deckschichten auf der alten hergestellt wurden. Früher sollen die Höfe zur Straße hin gefallen sein, heute fallen Straße und Gehweg zu den Häusern und Höfen. Zum Ausgleich neuer Straßenhöhen wurde die Hofpflasterung, wie im Bild unten, immer wieder angeglichen.



Zudem ist die Fahrbahn der Bahnhofstraße nur mit Tiefborden gefasst, die kaum zur Wasserführung beitragen.



Entsprechend kam es in der Vergangenheit häufiger zu Überflutungen (Bild unten, 2016) in die Örtl. Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept Dreisen, Gefährdungsanalyse und Maßnahmen Juli 2021



angrenzenden Gebäude und Höfe. Besonders hoher Schaden ist in den Gewerbebetrieben entstanden und hier vorrangig in der Bäckerei.



Kleinere Wassermengen von der Straße können am oberen Hof mit einfachen Mitteln ferngehalten werden. Läuft der trogartige Tiefpunkt jedoch voll, wird das Kantholz überströmt.



Bei Starkregen steht der deutlich tiefer als die Straße liegende Hof unter Wasser, ...



... wobei der bisherige Höchstwasserstand (Bild unten, blau gestrichelt) die Räume am unteren Ende des Hofes noch nicht erreichte. Andere wichtige Produktionsräume mussten aber schon mehrfach wegen Überschwemmung außer Betrieb genommen werden.





Das Ladengeschäft liegt eine Treppe höher als die Straße und der Hof. Hier besteht keine Überflutungsgefahr.



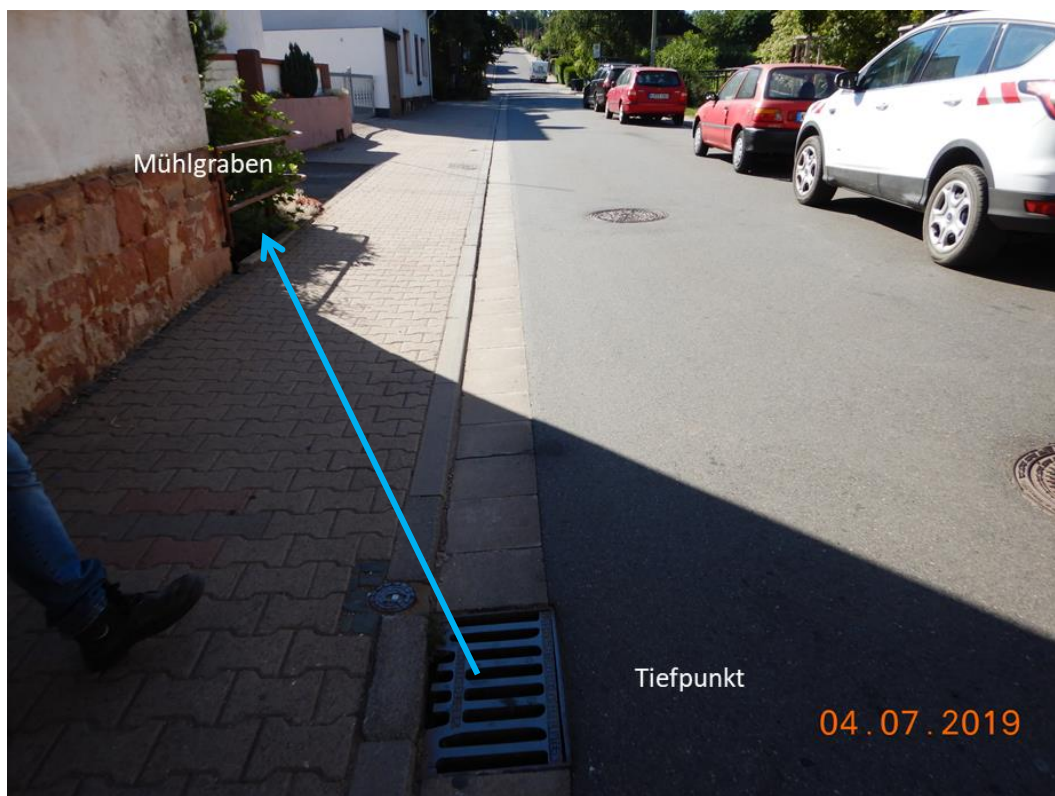
Zugänge in angrenzende Gebäude liegen zum Teil auf Hofniveau und hier kann es zu Überflutungen kommen.



Ein tiefliegendes Kellerfenster zum Hof ist gegen kleine Abflüsse geschützt, bei höheren Wasserständen kann es zu Überflutungen kommen.



Um eine Überflutung ausgehend von der Bahnhofstraße zu verhindern, wird empfohlen die Straße umzubauen. Ziel muss es sein den trogartigen Tiefpunkt zu beseitigen, sodass schon bei beginnender Überschwemmung Vorflut zum Dreisener Bach (Mühlgraben) besteht. Eine solche Maßnahme kann durch Absenken des Bordsteins und des Gehwegs zumindest als Provisorium relativ schnell und kostengünstig umgesetzt werden.







Nach Auskunft der Anlieger liegt die Straße heute mindestens 30 cm höher als früher und entwässert von einem Hochpunkt in Straßenmitte über den Gehweg auf die Privatgrundstücke. Längerfristig sollten Straße und Gehwege möglichst wieder auf das alte Niveau gelegt und mit Quergefälle zur Straßenmitte und von den Häusern weg ausgebildet werden. Da eine solche Maßnahme sehr teuer ist, kann sie nur im Zusammenhang mit anderen Maßnahmen, z.B. dem Umbau des Regenüberlaufbauwerks umgesetzt werden.

Der oberirdische Zufluss von der Bahnhofstraße ist jedoch nicht die einzige Ursache für Hochwasser im Hof. Nach Aussage des Besitzers hängt die Hofentwässerung am Mischwasserkanal in der Bahnhofstraße. Da die Hofabläufe tiefer liegen als die Straßenoberkante, kommt es hier bei Starkregen zwangsläufig zu Wasseraustritt. Zudem kann das Regenwasser der umliegenden Dachflächen nicht mehr in den Kanal abfließen.



Um hier Abhilfe zu schaffen müsste aus dem Hof Vorflut zum Dreisener Bach geschaffen werden, damit das Wasser abfließen kann bevor es zum Aufstau kommt. Da die Ableitungstrasse zugebaut ist muss geprüft werden, ob aufgestautes Wasser über fliegende Leitungen abgepumpt werden kann.

Hierfür sollte ein Ablaufschacht als Pumpenschacht ausgebildet sein bzw. werden.



Zusätzlich zu oberirdischem Abfluss von der Bahnhofstraße und Wasseraustritt aus Hofabläufen kann nach Aussagen Ortskundiger bei Starkregen Oberflächenwasser von der Grafschaftsstraße zufließen (roter Pfeil).

Das Wasser fließt von der Straße in einen Hof ...





... und über eine Durchgangstür (rotes Oval) in den Nachbarhof. Die Gebäudezugänge in dem durchflossenen Hof liegen hoch, sodass hier das Schadenspotential gering ist. Prinzipiell sollte versucht werden das Wasser auf der Grafschaftsstraße zur Bahnhofstraße abfließen zu lassen.



Sehr stark überflutungsgefährdet ist auch der Hof in der Bahnhofstraße zwischen der Bäckerei und dem nächsten Anwesen. Auch dieser Hof liegt abschüssig zur Straße und Hochwasser fließt breitflächig zu.



Der Eingang in das Ladengeschäft und in das gegenüber liegende Wohnhaus liegt deutlich höher als der Hof. Andere Tore und Türen sind nicht über Stufen abgesetzt.



Extrem ungünstig liegt ein Kellerfenster, da sich hier nach dem Straßenumbau zwangsläufig Oberflächenwasser von der Bahnhofstraße sammelt. Der ungünstige Tiefpunkt ist dadurch entstanden, dass die Straße höher gebaut wurde und das Hofpflaster an die Höhe angepasst werden musste.





Die angrenzend Hof- und ein Teil der Dachflächen entwässern von hier zum Mühlgraben (Dreiser-ner Bach). Nach Aussage der Anwohner führt dieser kein Hochwasser, wenn Sturzfluten von der Bahnhofstraße und der Grafschaftsstraße die Höfe überschwemmen.



Grundsätzlich gäbe es die Möglichkeit an jeder einzelnen Tür und an jedem einzelnen tief-liegen-den Fenster Objektschutzmaßnahmen umzusetzen. Diese müssen jedoch bei ein-setzender Über-flutung einzeln verschlossen werden, was einige Zeit in Anspruch nimmt.





Aus diesem Hof wird ein oberirdischer Notabflussweg zum Dreisener Bach empfohlen.



Der Dreisener Bach fließt unmittelbar an dem Hof vorbei. Nach Aussage der Anlieger treffen Sturzfluten aus dem Norden von Dreisen nicht mit Hochwasser der Pfrimm und des Dreisener Bachs zusammen.





Bei Hochwasser der Pfrimm breitet sich Wasser über den Dreisener Bach hinweg aus und es kann im Extremfall sogar zu einer Gefahrensituation vom Unterwasser her kommen.



Die meisten Häuser in der Bahnhofstraße sind hochwasserangepasst gebaut. Die Eingänge liegen erhöht und Kelleröffnungen sind zum Teil dauerhaft verschlossen.





An tiefliegenden Gebäuden sind bereits Objektschutzeinrichtungen installiert.

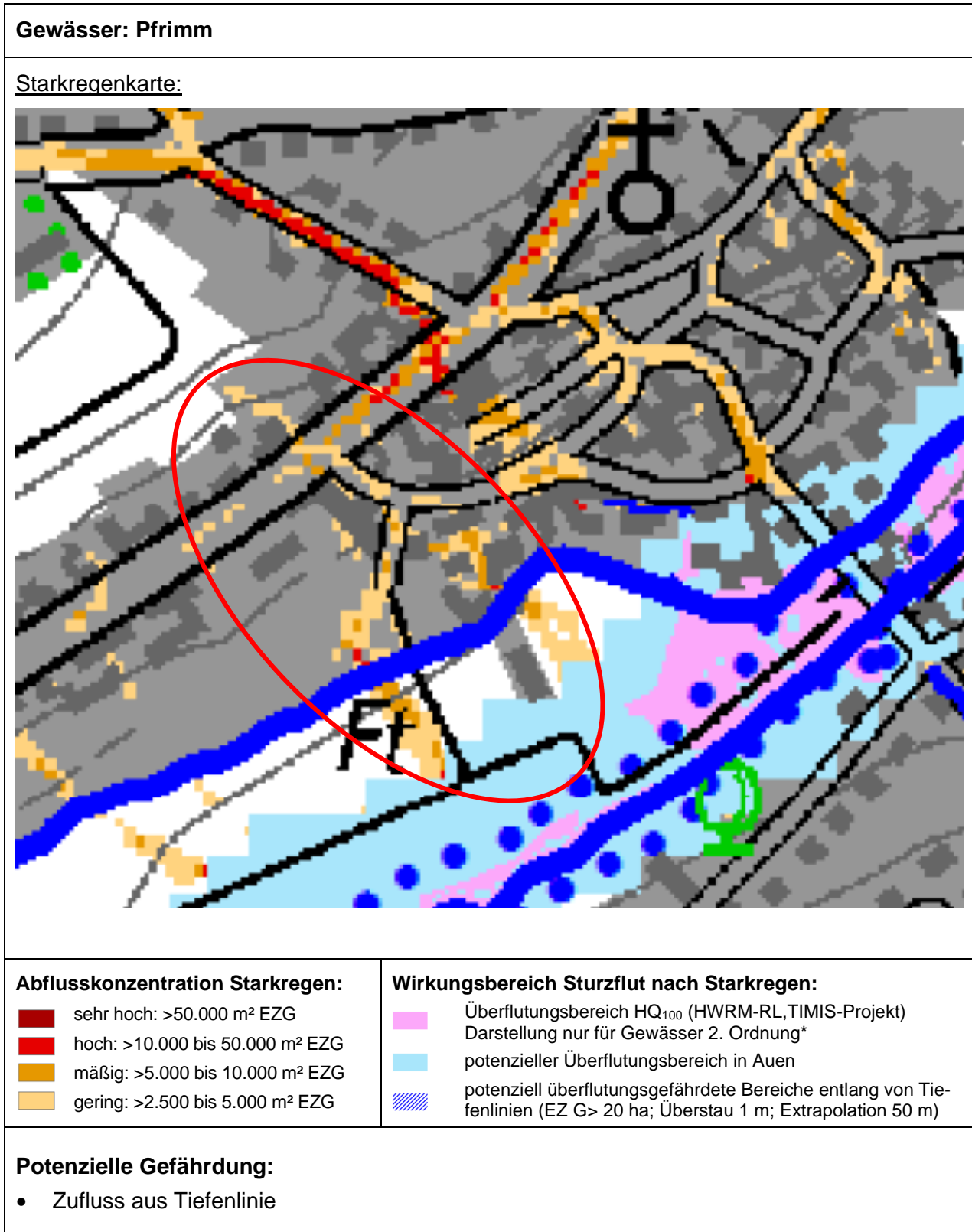


An der Bushaltestelle Bahnhofstraße befindet sich ein Stromverteilerkasten, der ebenfalls von Hochwasser der Pfrimm betroffen sein kann. Langfristig sollte der Verteilerkasten versetzt werden.





#### 4.6 Tiefenlinie Kaiserstraße –Mühlstraße



<b>Maßnahmen</b>	<b>Priorität</b>	<b>Zuständig</b>
Information der überflutungsgefährdeten Anlieger zur Gefährdung im Rahmen von zwei Bürgerversammlungen	erl.	VG
Information der überflutungsgefährdeten Anlieger zur Gefährdung	Dauer- aufgabe	VG
Beratung der Anwohner und Betriebe zum Objektschutz an Gebäuden im Rahmen von zwei Bürgerversammlungen	erl.	VG
Beratung der Anwohner und Betriebe zum Objektschutz an Gebäuden	Dauer- aufgabe	VG
Umsetzen der Objektschutzmaßnahmen	1	Betroffene
Beratung der Betroffenen zur Elementarschadenversicherung im Rahmen von zwei Bürgerversammlungen	erl.	VG
Beratung der Betroffenen zur Elementarschadenversicherung	Dauer- aufgabe	VG
Abschluss einer Elementarschadenversicherung	1	Betroffene



## Beschreibung

Über eine Zufahrt entwässert am westlichen Ortsrand ein kleiner Hang auf die Kaiserstraße.



Das Wasser mischt sich mit Außengebietswasser der Haardter Straße (s. Abschnitt 4.6) und fließt über die Kaiserstraße zur Mühlstraße.





Hier werden angrenzende Grundstücke und tiefliegende Gebäudeteile überschwemmt.



Ein Teil des Wassers fließt auf dem Weg ...





... bzw. in einer Verrohrung und einen anschließenden Graben...

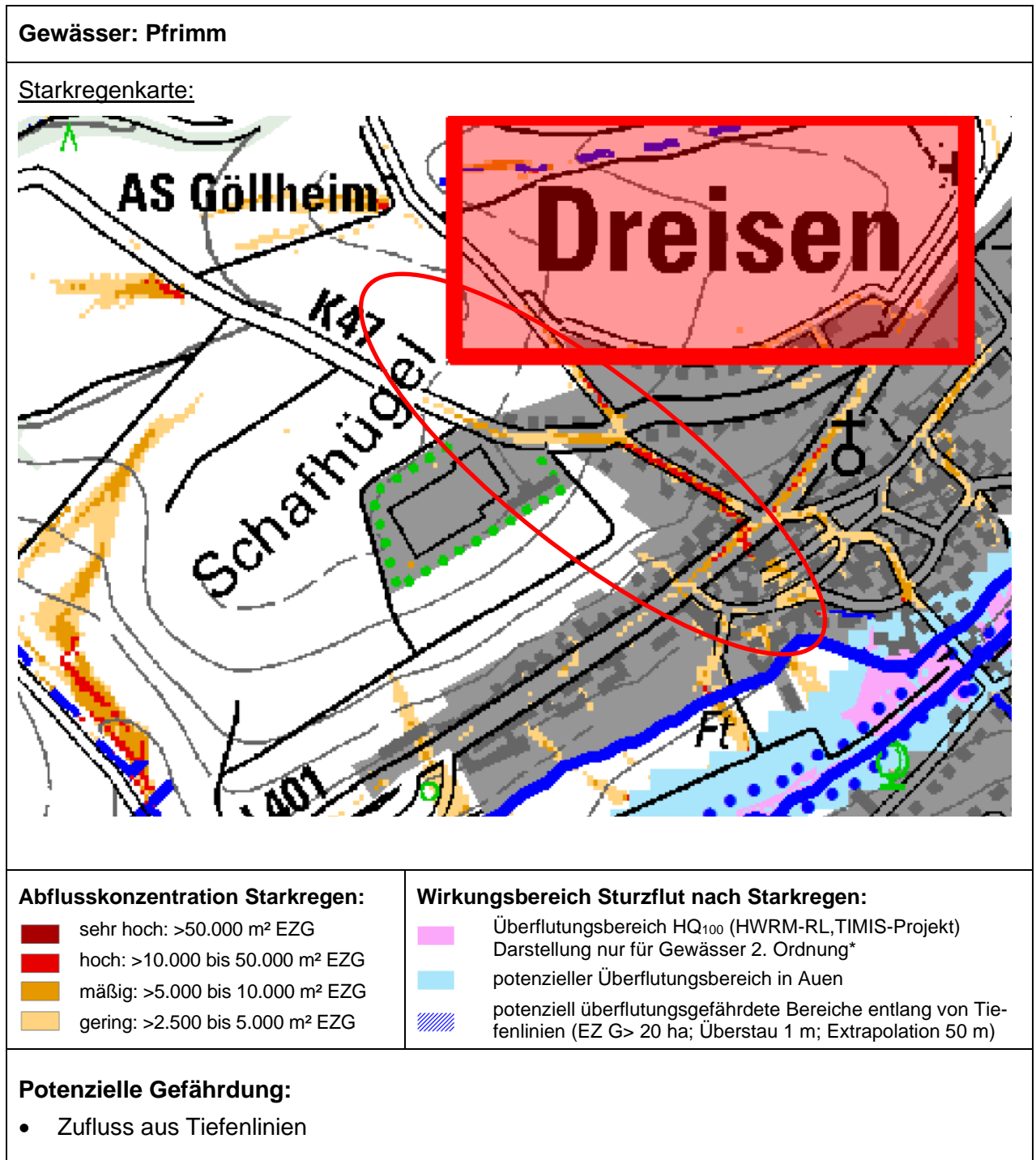


... in die Talaue.



Die Anlieger sollten über ihre Gefährdung informiert sein und sie sollten tiefliegende Gebäude-teile gegen eindringendes Wasser schützen.

#### 4.7 Tiefenlinien Haardter Straße – Kaiserstraße – Mühlstraße

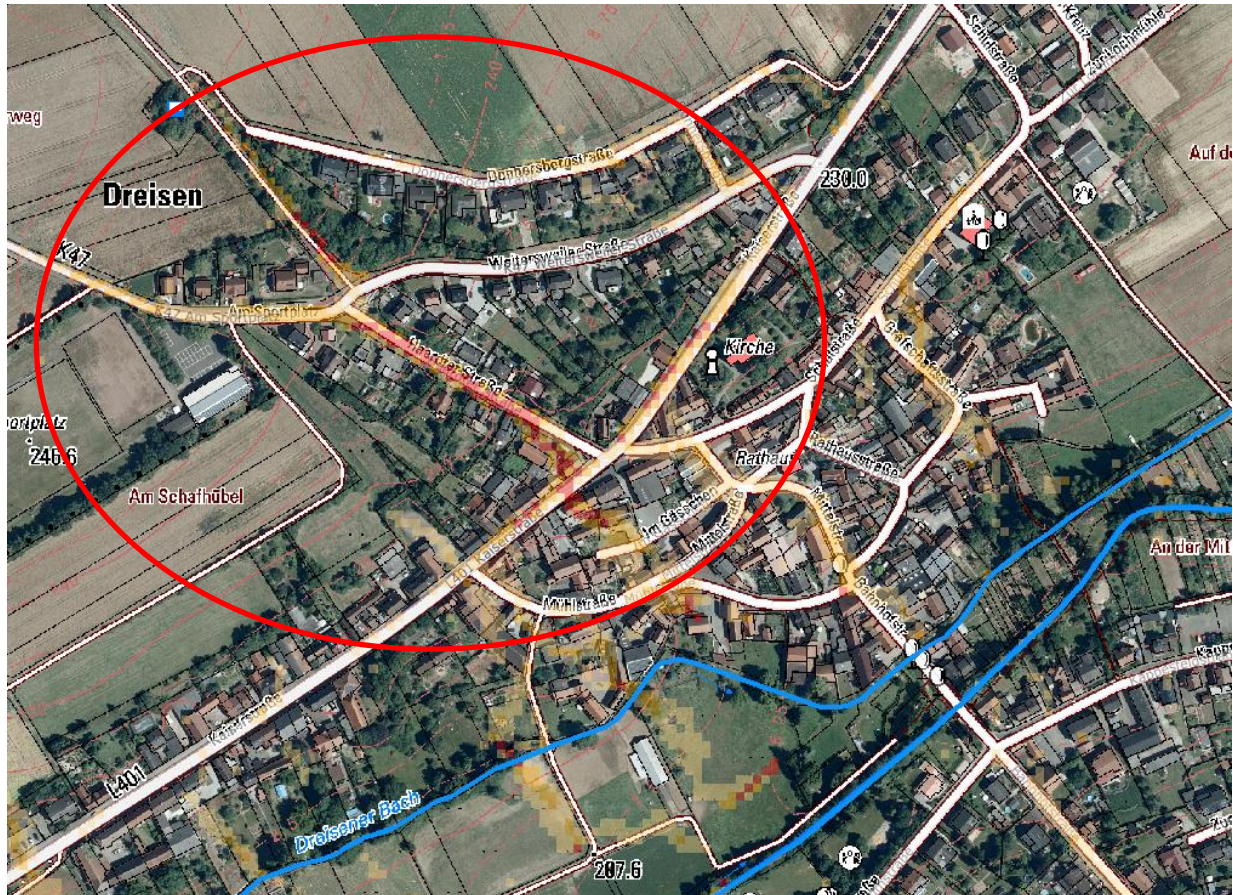




<b>Maßnahmen</b>	<b>Priorität</b>	<b>Zuständig</b>
Information der überflutungsgefährdeten Anlieger zur Gefährdung im Rahmen von zwei Bürgerversammlungen	erl.	VG
Information der überflutungsgefährdeten Anlieger zur Gefährdung	Dauer- aufgabe	VG
Beratung der Anlieger zum Objektschutz an Gebäuden im Rahmen von zwei Bürgerversammlungen	erl.	VG
Beratung der Anlieger zum Objektschutz an Gebäuden	Dauer- aufgabe	VG
Umsetzen der Objektschutzmaßnahmen	1	Betroffene
Beratung der Betroffenen zur Elementarschadenversicherung im Rahmen von zwei Bürgerversammlungen	erl.	VG
Beratung der Betroffenen zur Elementarschadenversicherung	Dauer- aufgabe	VG
Abschluss einer Elementarschadenversicherung	1	Betroffene
Erstellen eines Unterhaltungsplans für den Wegseitengraben und die Grabenverrohrung	1	OG
Umsetzung des Unterhaltungsplans	Dauer- aufgabe	OG
Beratung der Landwirte zur hochwassermindernden Flächenbewirtschaftung	Dauer- aufgabe	VG/ MKUEM
Umsetzung hochwassermindernder Flächenbewirtschaftung	2	Landwirt- schaft
Aufnahme als kritischen Bereich in den AEP Hochwasser	1	Feuerwehr

## Beschreibung

Vom Schafhübel kommt es über verschiedene Straßen und Wege zu Oberflächenabfluss aus dem Außengebiet in den Ortskern.



Von der Bergkuppe führt der Weitersweiler Weg zur Ortslage





Auf den Weg entwässern ausgedehnte, strukturlose Ackerflächen. Durch eine hochwasserangepasste Bewirtschaftung könnten von diesen Flächen die Abflussmengen und die Erosionen gemindert werden.



Am Ortsrand ist der Weg als Hohlweg geführt und der Seitengraben ist überbaut (roter Kreis).

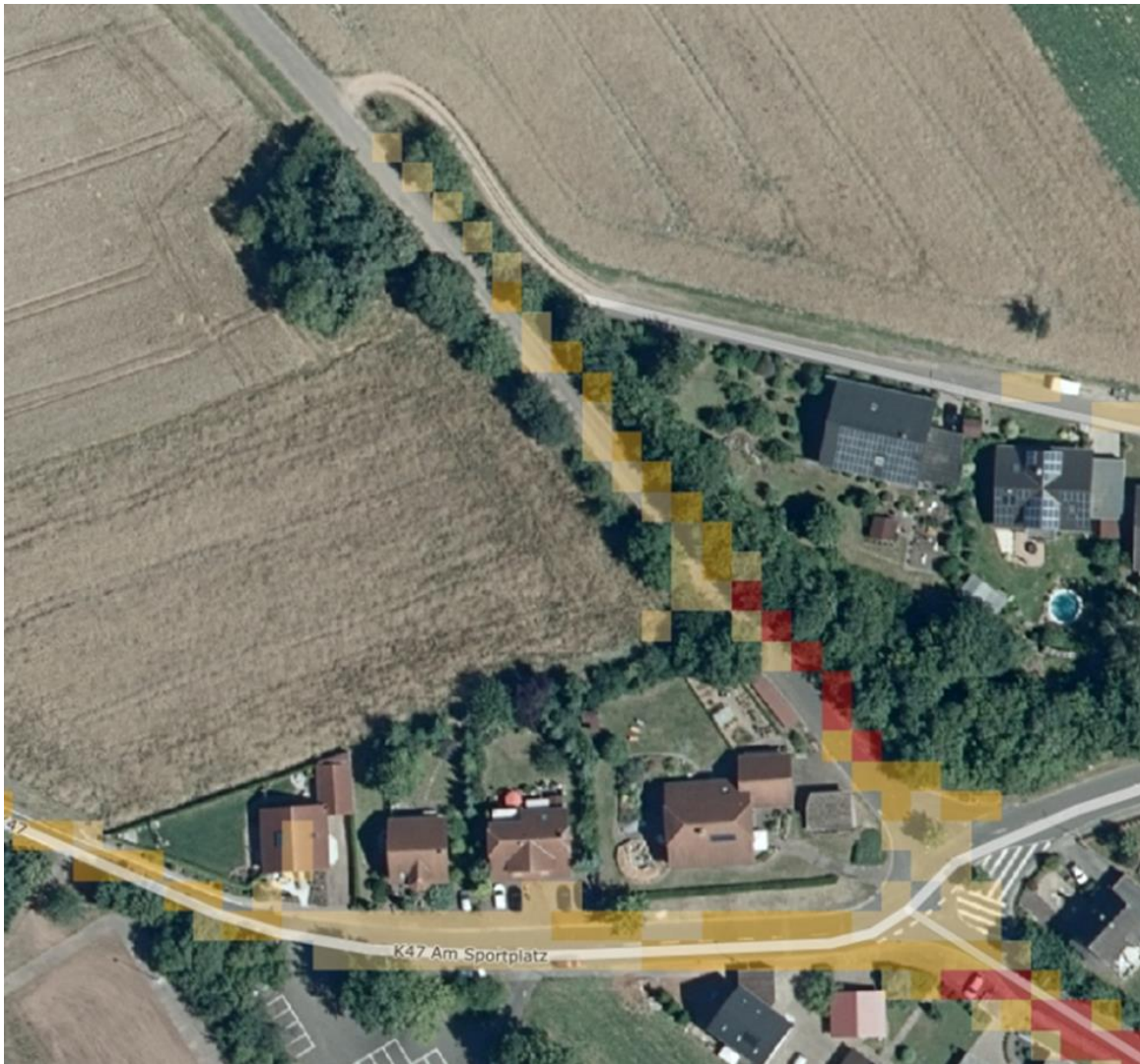


Außengebietswasser fließt über die Straßenkreuzung hinweg in die Haardter Straße.





In die Haardter Straße fließt zudem Außengebietswasser über die Straße „Am Sportplatz“ zu.









Da der natürliche Abflussweg dicht bebaut ist, wird der größte Teil des Wassers auf der Haardter Straße weiterfließen. Auf der Kaiserstraße fließt der Hauptstrom nach Westen...





... und nur ein kleiner Teil nach Osten.



Sturzfluten fließen auch zwischen den Gebäuden ins Tal.







Das Wasser fließt über die Straße „Im Gässchen“, die Mittelstraße und die Mühlstraße zur Talau.

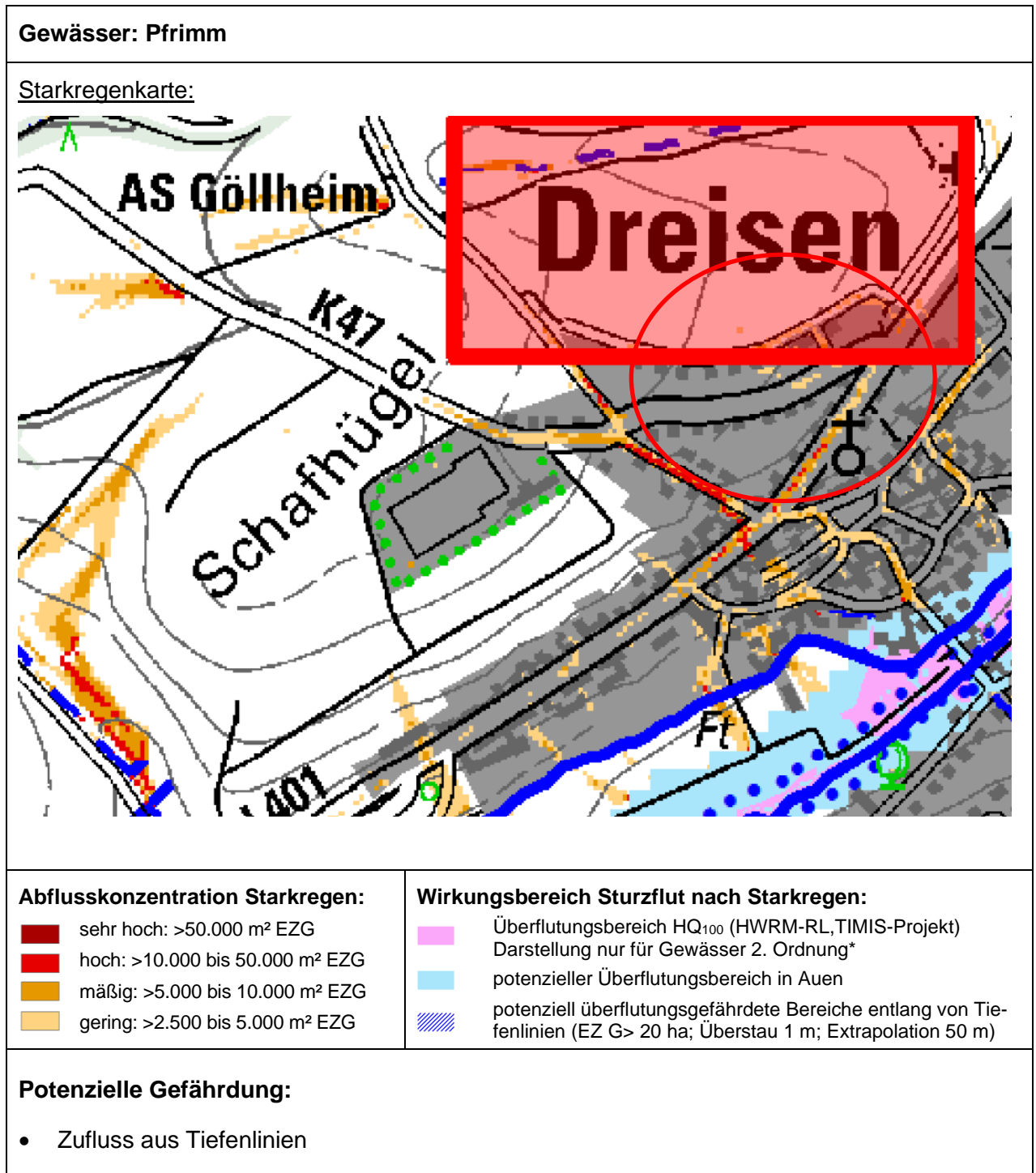






Alle tiefliegenden Gebäudeteile sind überflutungsgefährdet und den Anliegern werden Objekt-schutzmaßnahmen angeraten.

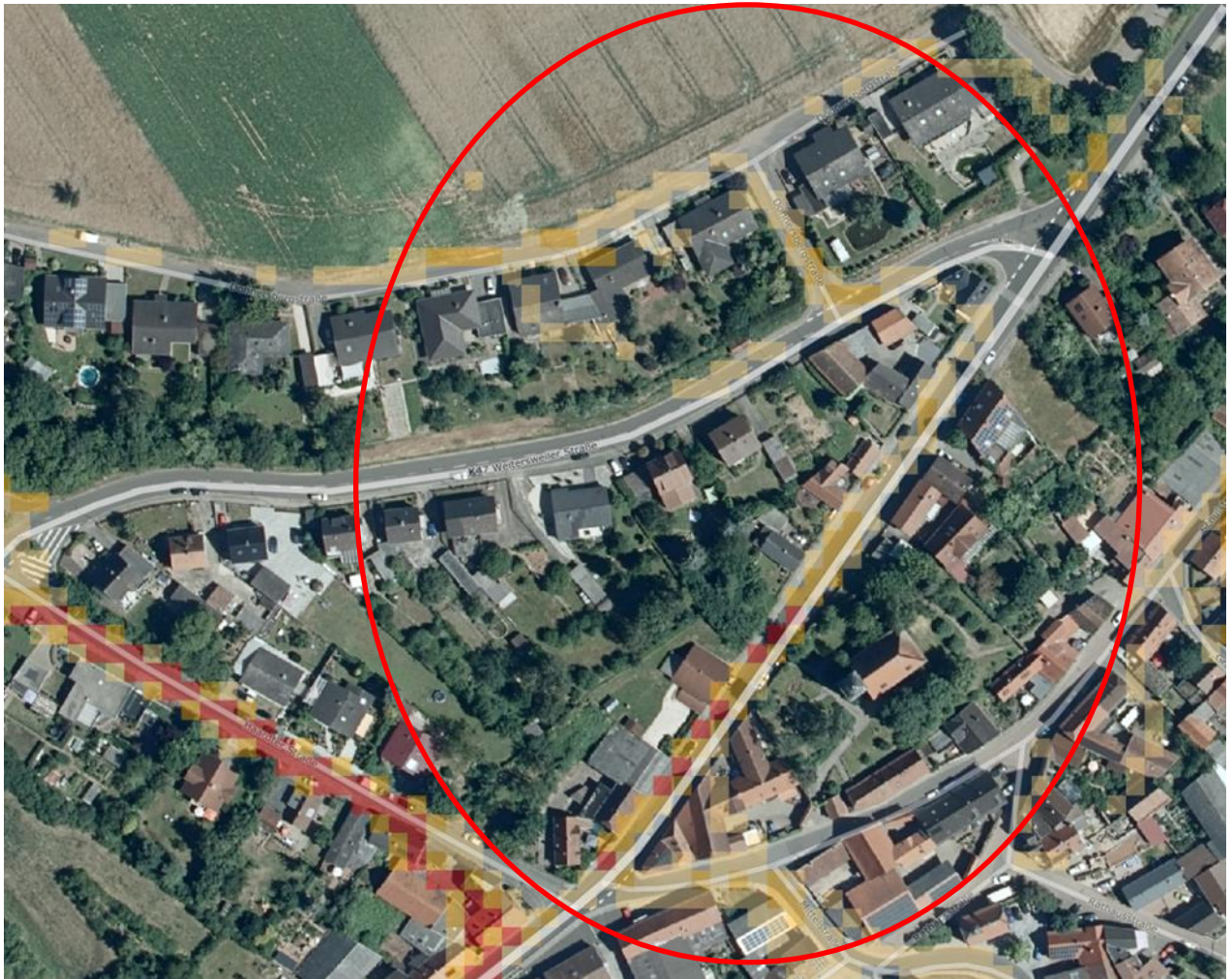
#### 4.8 Tiefenlinien Donnersbergstraße – Kaiserstraße – Bahnhofstraße





<b>Maßnahmen</b>	<b>Priorität</b>	<b>Zuständig</b>
Information der überflutungsgefährdeten Anlieger zur Gefährdung im Rahmen von zwei Bürgerversammlungen	erl.	VG
Information der überflutungsgefährdeten Anlieger zur Gefährdung	Dauer- aufgabe	VG
Beratung der Anwohner und Betriebe zum Objektschutz an Gebäuden im Rahmen von zwei Bürgerversammlungen	erl.	VG
Beratung der Anwohner und Betriebe zum Objektschutz an Gebäuden	Dauer- aufgabe	VG
Umsetzen der Objektschutzmaßnahmen	1	Betroffene
Beratung der Betroffenen zur Elementarschadenversicherung im Rahmen von zwei Bürgerversammlungen	erl.	VG
Beratung der Betroffenen zur Elementarschadenversicherung	Dauer- aufgabe	VG
Abschluss einer Elementarschadenversicherung	1	Betroffene

## Beschreibung



Auf die Donnersbergstraße entwässert eine strukturlose Ackerfläche.





Das Außengebietswasser sammelt sich auf der Straße ...





... und gefährdet tiefliegende Gebäude in der Donnersbergstraße.



Dann zweigt die Donnersbergstraße ab ...







... und Wasser fließt auf die Weitersweiler Straße und weiter ...



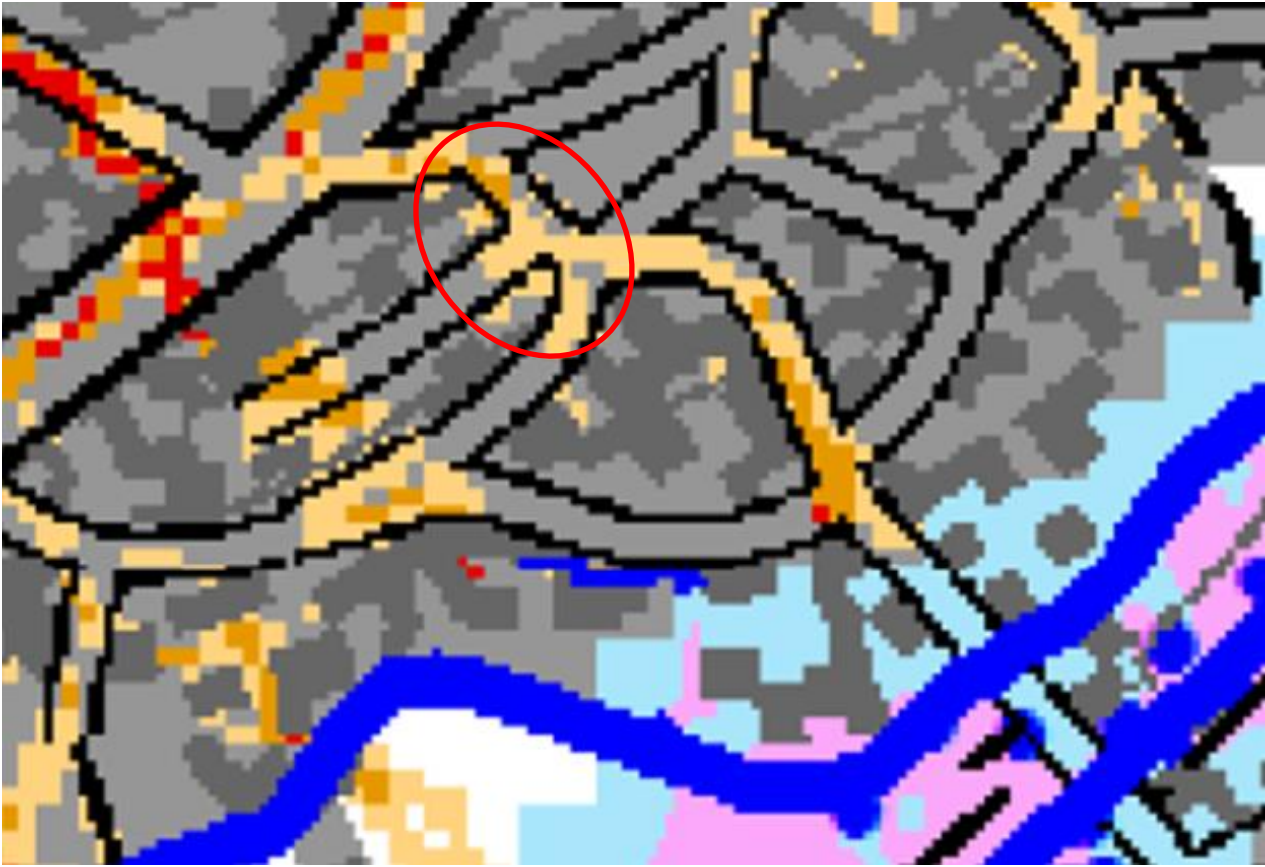
... zur Kaiserstraße,



... und zur Mittelstraße.







Der Bereich, in dem die Straße „Im Gässchen“ ...



... auf die Mühlestraße trifft, werden überschwemmt und es kann zu Überflutungsschäden kommen.  
Örtl. Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept Dreisen, Gefährdungsanalyse und Maßnahmen Juli 2021





Auf der Mittelstraße fließt das Außengebietswasser weiter zur Bahnhofstraße (s. Abschnitt 4.4).

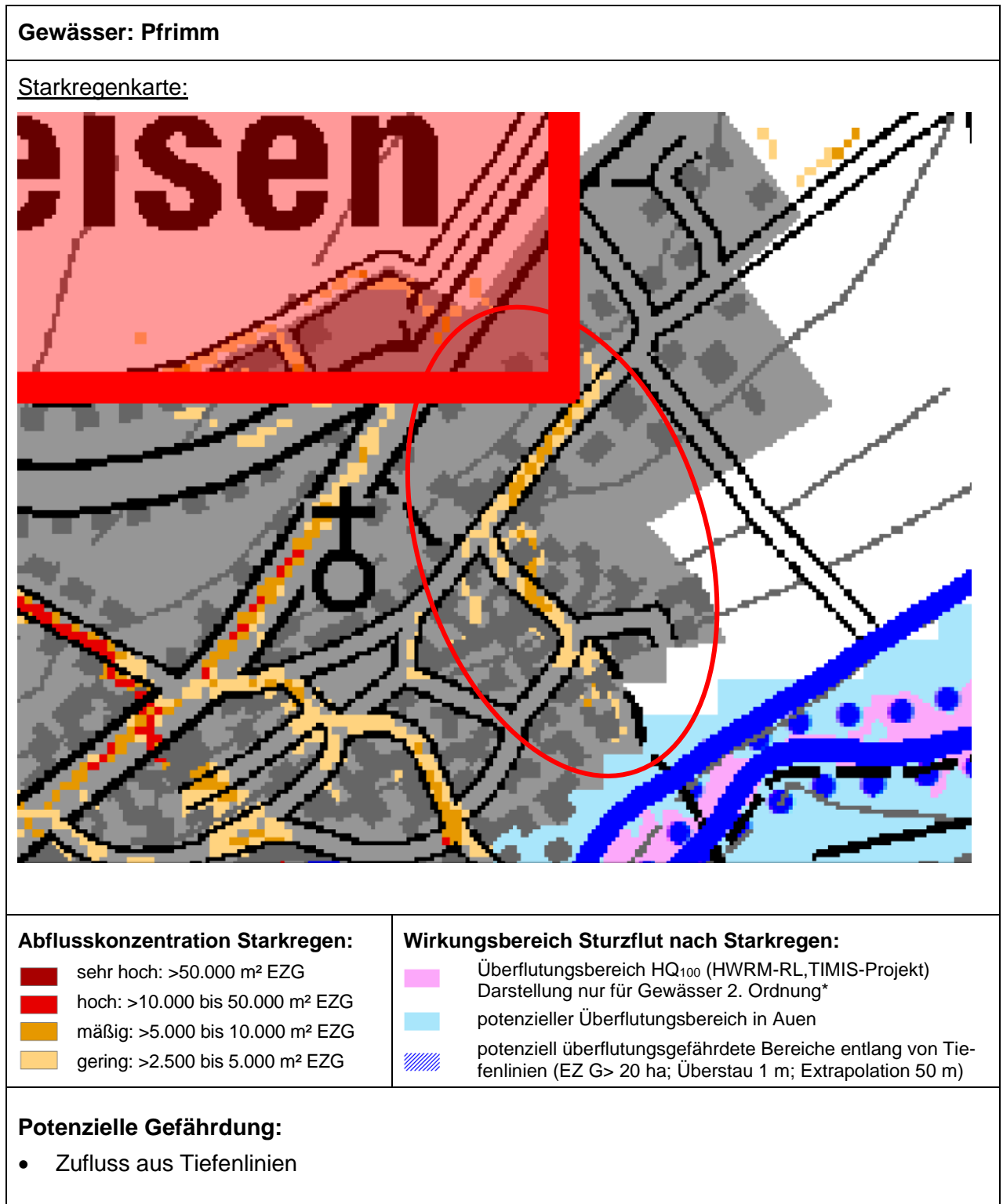






Die Anlieger sollten ihre Gefährdung kennen und bei Bedarf an tiefliegenden Gebäudeteilen Objektschutzmaßnahmen umsetzen. Zudem könnte der Oberflächenabfluss aus dem Außengebiet durch eine abflussmindernde Bewirtschaftung der Hangflächen reduziert werden.

#### 4.9 Tiefenlinie Grafchaftsstraße





<b>Maßnahmen</b>	<b>Priorität</b>	<b>Zuständig</b>
Information der überflutungsgefährdeten Anlieger zur Gefährdung im Rahmen von zwei Bürgerversammlungen	erl.	VG
Information der überflutungsgefährdeten Anlieger zur Gefährdung	Daueraufgabe	VG
Beratung der Anlieger zum Objektschutz an Gebäuden im Rahmen von zwei Bürgerversammlungen	erl.	VG
Beratung der Anlieger zum Objektschutz an Gebäuden	Daueraufgabe	VG
Umsetzen der Objektschutzmaßnahmen	1	Betroffene
Beratung der Betroffenen zur Elementarschadenversicherung im Rahmen von zwei Bürgerversammlungen	erl.	VG
Beratung der Betroffenen zur Elementarschadenversicherung	Daueraufgabe	VG
Abschluss einer Elementarschadenversicherung	1	Betroffene

## Beschreibung

Ein Teil des Wassers, das im östlichen Teil Dreisen anfällt, fließt nicht auf die Kaiserstraße, sondern dem Hanggefälle folgend ...



... zur Schulstraße ...





... und von hier auf die Grafenschaftsstraße.



In der Grafenschaftsstraße besteht für tiefliegende Gebäudeteile und Höfe Überflutungsgefahr (s. auch Abschnitt 4.4 Bahnhofstraße).







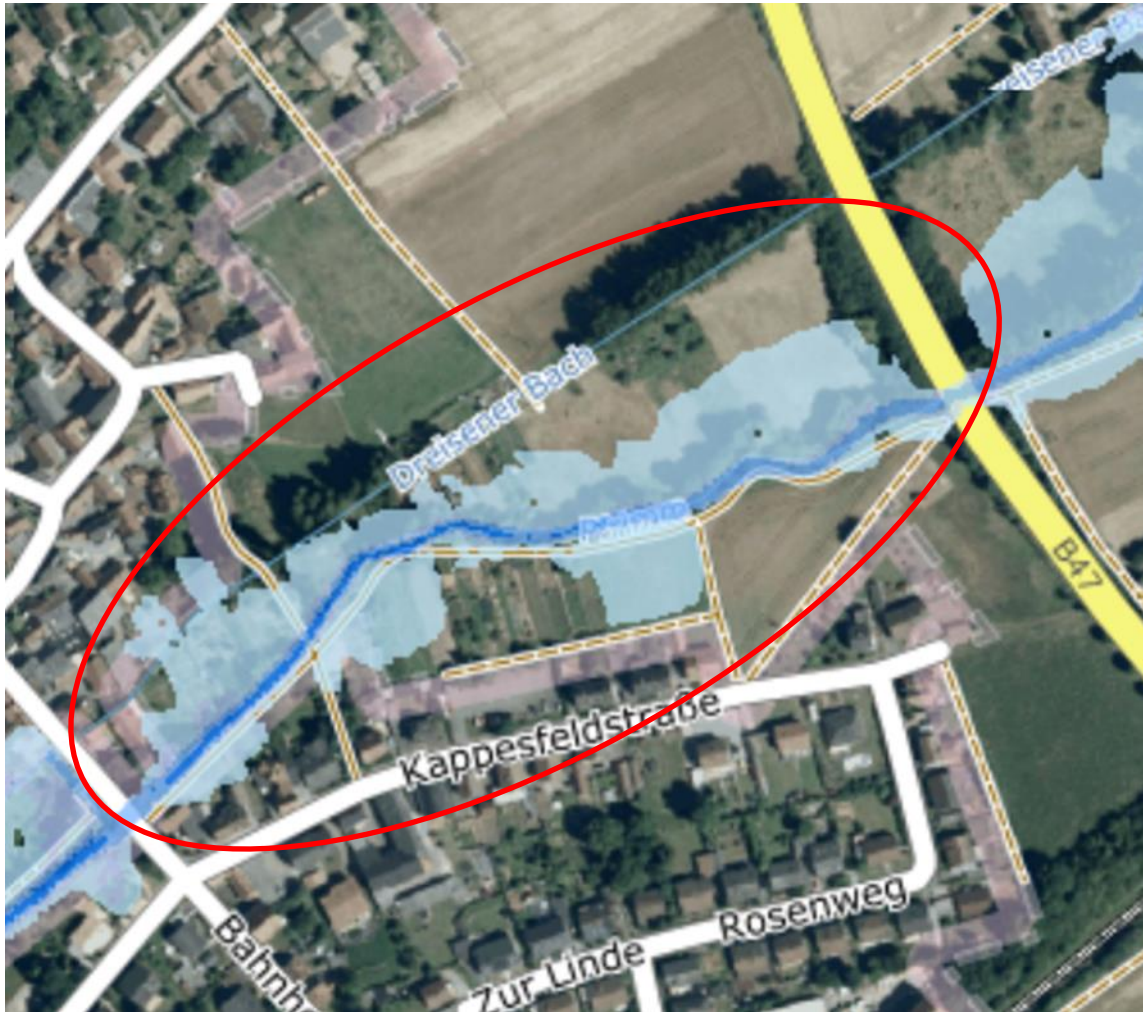
Wie schon in der restlichen Ortslage werden auch hier private Objektschutzmaßnahmen angeraten.



#### 4.10 Pfrimm – Bahnhofstraße bis B 47

**Gewässer: Pfrimm**

**Hochwassergefahrenkarte HQ<sub>extrem</sub>:**



**Wassertiefe bei HQ<sub>extrem</sub>**

- Überflutungstiefe bis 0,5 m
- Überflutungstiefe 0,5 m bis 1 m
- Überflutungstiefe 1 m bis 2 m
- Überflutungstiefe 2 m bis 3 m
- Überflutungstiefe 3 m bis 4 m
- Überflutungstiefe größer 4 m

**Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei HQ<sub>extrem</sub>**

- Überschwemmungsgefährdet bis 0,5 m
- Überschwemmungsgefährdet 0,5 m bis 1 m
- Überschwemmungsgefährdet 1 m bis 2 m
- Überschwemmungsgefährdet 2 m bis 3 m
- Überschwemmungsgefährdet 3 m bis 4 m
- Überschwemmungsgefährdet größer 4 m

**Potenzielle Gefährdung:**

- Überflutung entlang der Pfrimm

<b>Maßnahmen</b>	<b>Priorität</b>	<b>Zuständig</b>
Sensibilisierung der Anlieger für hochwasserangepasste Nutzung des überflutungsgefährdeten Bereichs im Rahmen von 2 Bürgerversammlungen	erl.	VG
Sensibilisierung der Anlieger für hochwasserangepasste Nutzung des überflutungsgefährdeten Bereichs	Dauer-aufgabe	VG
Information der überflutungsgefährdeten Anlieger zur Gefährdung im Rahmen von zwei Bürgerversammlungen	erl.	VG
Information der überflutungsgefährdeten Anlieger zur Gefährdung	Dauer-aufgabe	VG
Beratung der Anwohner zum Objektschutz an Gebäuden im Rahmen von zwei Bürgerversammlungen	erl.	VG
Beratung der Anwohner zum Objektschutz an Gebäuden	Dauer-aufgabe	VG
Umsetzen der Objektschutzmaßnahmen	1	Betroffene
Beratung der Betroffenen zur Elementarschadenversicherung im Rahmen von zwei Bürgerversammlungen	erl.	VG
Beratung der Betroffenen zur Elementarschadenversicherung	Dauer-aufgabe	VG
Abschluss einer Elementarschadenversicherung	1	Betroffene
Regelmäßige Kontrolle der Pfrimm und des Dreisener Bachs (Mühlgraben) - Fixierung oder Entnahme von Totholz im Zuge der Gewässerunterhaltung	Dauer-aufgabe	Gewässerunterhaltungspflichtiger



## Beschreibung

Unterhalb der Brücke Bahnhofstraße mündet der Auslass des RÜ Bahnhofstraße in die Pfrimm. Bei Starkregen fließt hier eine große Wassermenge zu.





Beidseitig der Pfrimm reichen Gärten bis dicht an das Gewässer, die im Extremfall überflutet werden.







Stege, Treppen und Zäune bilden Abflusshindernisse.







Die Bebauung in der Kappesfeldstraße liegt meist sehr hoch und wird nicht von Extremhochwasser der Pfrimm erreicht.







Einzelne Wohngebäude liegen jedoch tief und hier besteht Überschwemmungsgefahr. Hier werden Objektschutzmaßnahmen angeraten.







Für Totholz besteht die Gefahr, dass es abgetrieben wird.











Ebenso für Gartenhäuschen, Holzlager und sonstige leicht transportierbare Materialien.







Abtreibendes Totholz und abtreibende Gegenstände können unterhalb zu Verklausungen und bei Havarien zu Schäden führen. Totholz muss im Zuge der Gewässerunterhaltung beobachtet und bei drohender Gefahr gesichert werden. Für die Abtriebssicherheit von Anlagen und Einrichtungen neben dem Bach sind die Anlieger verantwortlich.











### Dreisener Bach (Mühlgraben)

Nach Querung der Bahnhofstraße verläuft der Dreisener Bach in einem offenen Graben, ...



... der im Bereich einer Hofeinfahrt mit Holzbohlen abgedeckt ist.







Im Extremfall kann sich Hochwasser der Pfrimm über den Graben hinweg ausdehnen. Die Hochwassergefahrenkarte zeigt, dass in diesem Bereich mit Überflutungen zu rechnen ist, die bis an die Gebäude heranreichen können.











#### 4.11 Lohmühle

**Gewässer: Pfrimm**







Hochwassergefahrenkarte HQ<sub>extrem</sub>:



**Wassertiefe bei HQ<sub>extrem</sub>**

-  Überflutungstiefe bis 0,5 m
-  Überflutungstiefe 0,5 m bis 1 m
-  Überflutungstiefe 1 m bis 2 m
-  Überflutungstiefe 2 m bis 3 m
-  Überflutungstiefe 3 m bis 4 m
-  Überflutungstiefe größer 4 m

**Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei HQ<sub>extrem</sub>**

-  Überschwemmungsgefährdet bis 0,5 m
-  Überschwemmungsgefährdet 0,5 m bis 1 m
-  Überschwemmungsgefährdet 1 m bis 2 m
-  Überschwemmungsgefährdet 2 m bis 3 m
-  Überschwemmungsgefährdet 3 m bis 4 m
-  Überschwemmungsgefährdet größer 4 m

**Potenzielle Gefährdung:**

- Überflutung entlang der Pfrimm



<b>Maßnahmen</b>	<b>Priorität</b>	<b>Zuständig</b>
Information der überflutungsgefährdeten Anlieger zur Gefährdung im Rahmen von zwei Bürgerversammlungen	erl.	VG
Information der überflutungsgefährdeten Anlieger zur Gefährdung	Dauer- aufgabe	VG
Beratung der Betroffenen zur Elementarschadenversicherung im Rahmen von zwei Bürgerversammlungen	erl.	VG
Beratung der Betroffenen zur Elementarschadenversicherung	Dauer- aufgabe	VG
Abschluss einer Elementarschadenversicherung	1	Betroffene



## Beschreibung

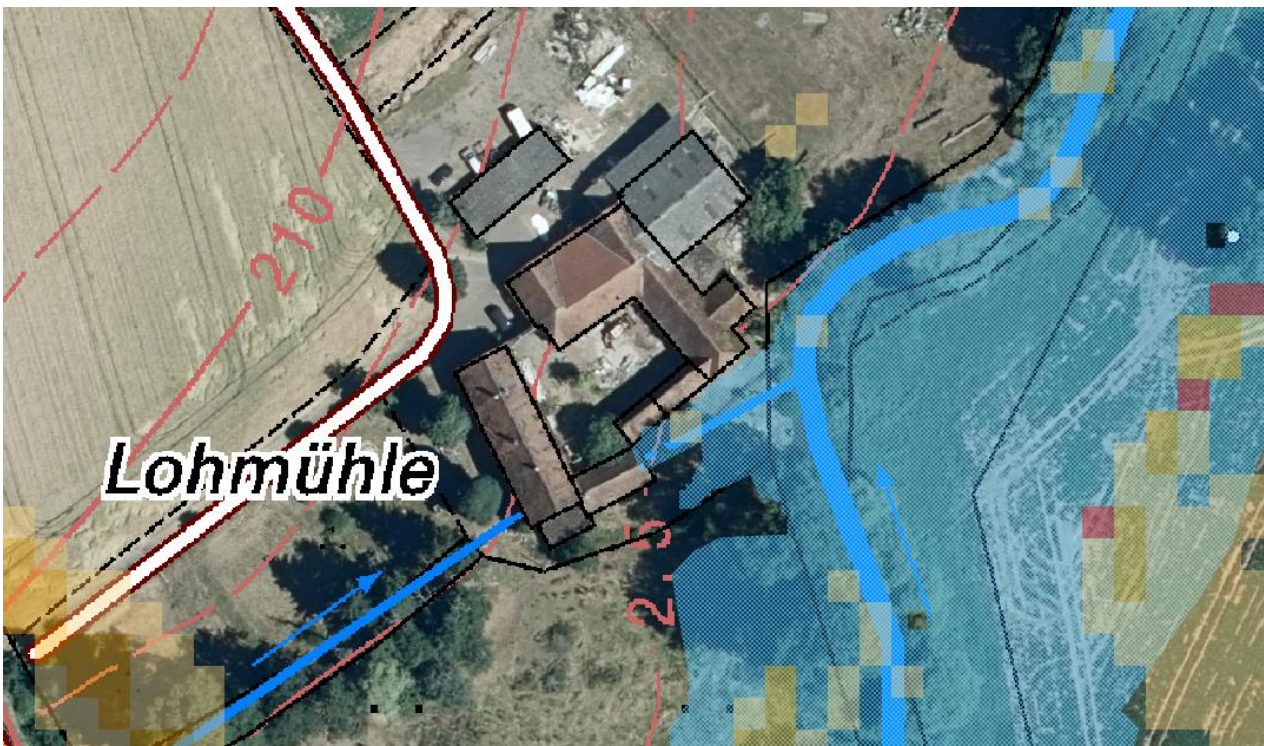
Die Lohmühle liegt östlich der Ortslage und östlich der B 47 im Pfrimm-Tal. Der Mühlgraben (Dreisener Bach) verläuft durch die Mühle und mündet unmittelbar unterhalb wieder in die Pfrimm.





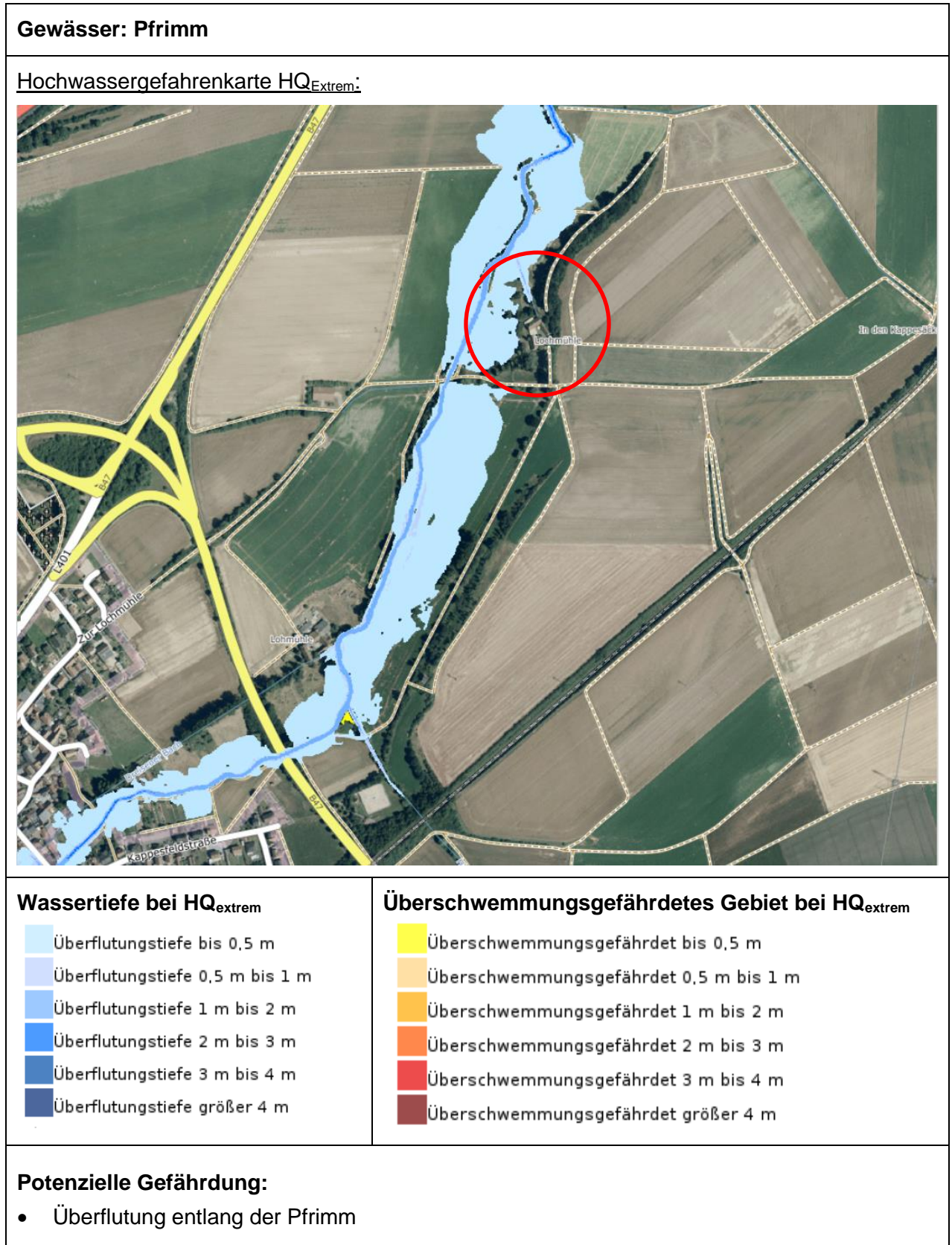
Bisher sind auf der Lohmühle weder Schäden aus Hochwasser der Pfrimm bzw. des Dreisener Bachs noch aus Starkregen bekannt.

Auch die Hochwassergefahrenkarte HQ<sub>extrem</sub> zeigt kaum eine Gefährdung. Die dem Überflutungsbereich am nächsten stehenden Gebäude sind Nebengebäude ohne hochwertige Nutzung, so dass das Schadenspotenzial gering ist. Das Wohngebäude liegt deutlich über dem Niveau der Aue.





## 4.12 Lochmühle



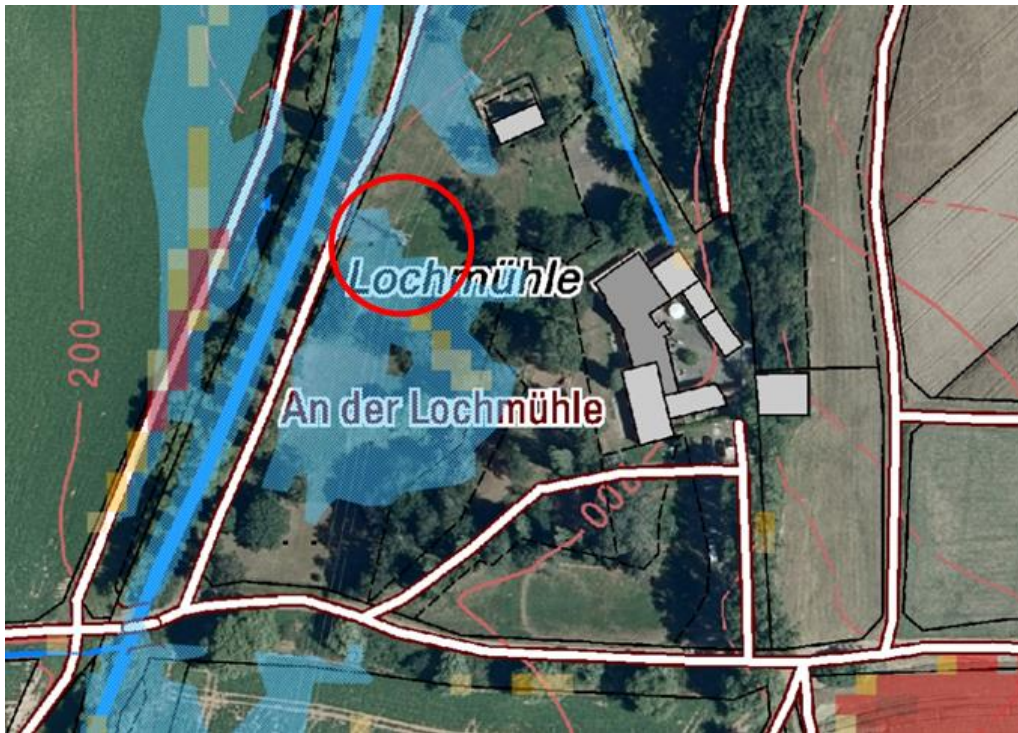


<b>Maßnahmen</b>	<b>Priorität</b>	<b>Zuständig</b>
Information der überflutungsgefährdeten Anlieger zur Gefährdung im Rahmen von zwei Bürgerversammlungen	erl.	VG
Information der überflutungsgefährdeten Anlieger zur Gefährdung	Dauer-aufgabe	VG
Beratung der Betroffenen zur Elementarschadenversicherung im Rahmen von zwei Bürgerversammlungen	erl.	VG
Beratung der Betroffenen zur Elementarschadenversicherung	Dauer-aufgabe	VG
Abschluss einer Elementarschadenversicherung	1	Betroffene



## Beschreibung

Die Lochmühle liegt östlich von Dreisen und unterhalb der Lohmühle. Die Gebäude liegen etwa 80 m von der Pfrimm entfernt und gemäß der Hochwassergefahrenkarte außerhalb des Risikobereichs eines HQ<sub>extrem</sub>.



Im überflutungsgefährdeten Gebiet (HQ<sub>100</sub>) liegt jedoch ein Masttrafo.



Der Trafo ist erhöht am Mast befestigt, aber der



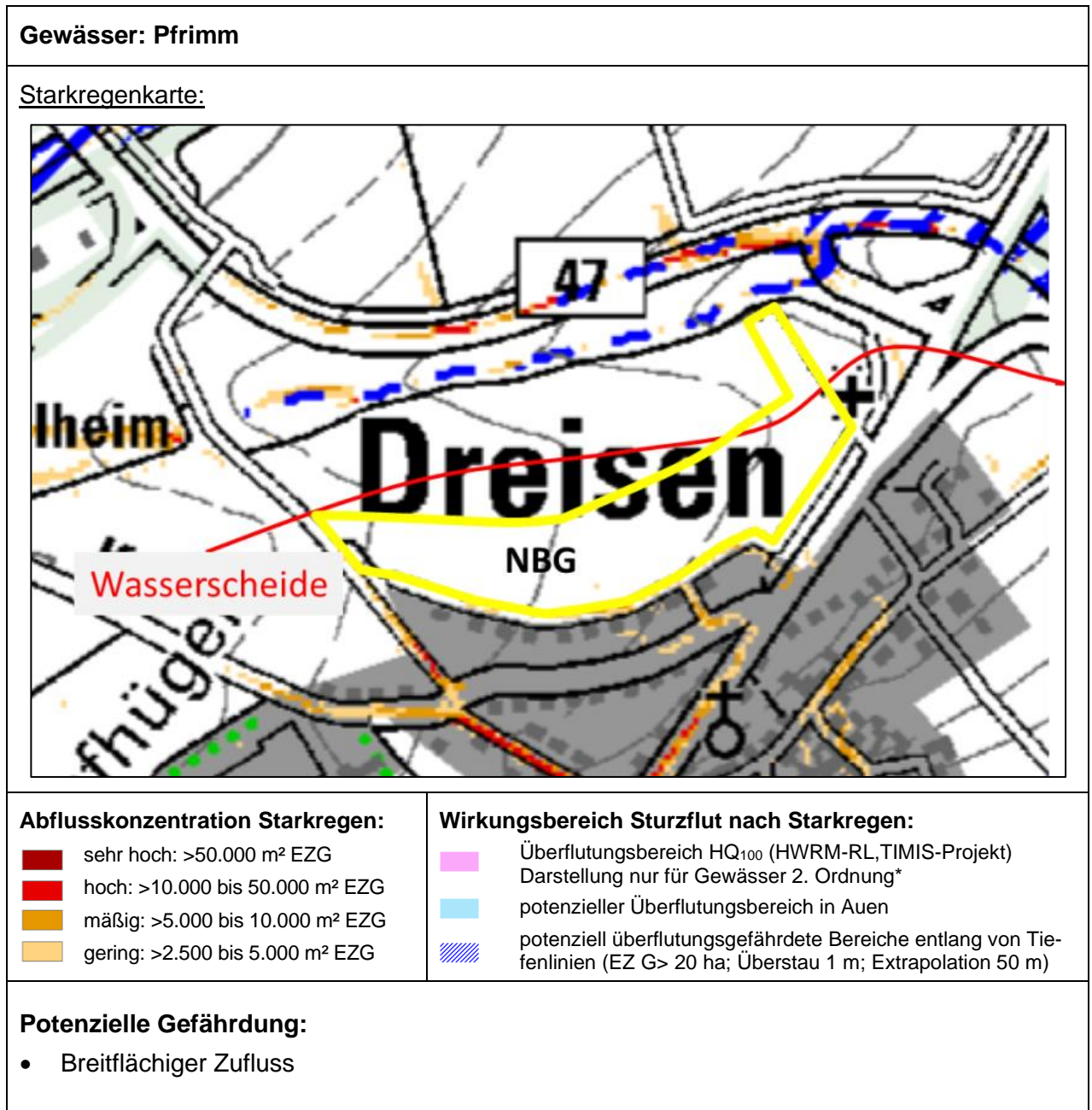
Schaltschrank steht auf dem Boden und bei  $HQ_{100}$  ist hier mit einer Überflutungstiefe von bis zu 1 m zu rechnen.



Bei Hochwasser kann es hier zum Abschalten oder zum Ausfall der Stromversorgung für die Lochmühle kommen. Es wird empfohlen zusammen mit dem Versorger die Anfälligkeit im Schaltschrank zu prüfen und diesen eventuell gegen Hochwasser zu dichten oder ihn auf eine ausreichende Höhe zu versetzen.



#### 4.13 Neubaugebiet Donnersbergstraße



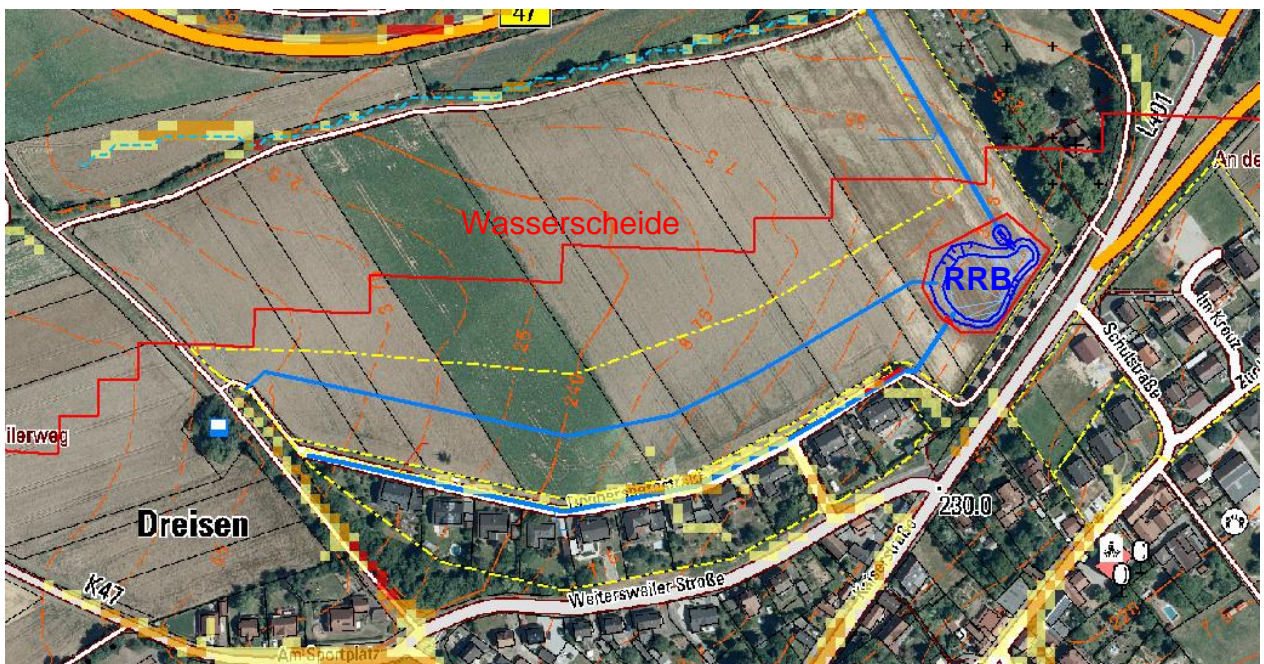


<b>Maßnahmen</b>	<b>Priorität</b>	<b>Zuständig</b>
Erstellen eines Bebauungsplans, der den Aspekt der Starkregenvorsorge berücksichtigt	1	OG/VG
Umsetzung einer Verkehrserschließung im NBG die den Aspekt der Starkregenvorsorge berücksichtigt	1	OG/VG
Empfehlung von Bauvorsorgemaßnahmen im Bebauungsplan	1	OG/VG
Beratung der Betroffenen zur Elementarschadenversicherung im Rahmen von zwei Bürgerversammlungen	erl.	VG
Beratung der Betroffenen zur Elementarschadenversicherung	Dauer- aufgabe	VG
Abschluss einer Elementarschadenversicherung	1	Betroffene
Beratung der Anwohner zum Objektschutz an Gebäuden im Rahmen von zwei Bürgerversammlungen	erl.	VG
Beratung der Anwohner zum Objektschutz an Gebäuden	Dauer- aufgabe	VG
Umsetzen der Objektschutzmaßnahmen	1	Betroffene



## Beschreibung

Das geplante Neubaugebiet liegt im Norden der Ortslage an der Donnersbergstraße. Die Straße ist im Süden bereits angebaut. Jetzt sollen weitere Baugrundstücke nördlich der Straße ausgewiesen werden.



Die Starkregenkarte des Landes (LfU) zeigt im geplanten Neubaugebiet kein nennenswertes Starkregenrisiko (s. auch Abschnitt 4.7). Der geplante Standort wird derzeit ackerbaulich genutzt und in dem Gebiet scheinen noch Reste von Drainagen zu liegen. Hier muss darauf geachtet werden, dass diese bei der Bebauung vollständig entfernt werden.



Bei der Ortsbegehung im März 2019 zeigte sich bei leichtem Regen, dass am Standort kaum Wasser versickert. Damit wird sich die bestehende Abflusssituation durch weitere Flächenversiegelung im Zuge der Erschließung und Bebauung nur unwesentlich verschlechtern.

Dort wo hinter den neuen Grundstücken noch Hangfläche bis zur Kuppe verbleibt, sollten die Bauherren im Bebauungsplan darauf hingewiesen und entsprechende Schutzmaßnahmen am Haus bzw. am Grundstück empfohlen (Gartenmauern, Verwallungen, Gräben) werden. Bei allen privaten Maßnahmen muss sichergestellt werden, dass der Nachbar nicht gefährdet wird.

Zur Entwässerung des Neubaugebiets soll anfallendes Regenwasser in einem Regenrückhaltebecken (RRB) im Südosten des Gebiets gesammelt werden. Die Entleerung aus dem offenen Erdbecken soll gedrosselt über eine Ablaufleitung quasi über (durch) den Berg zum Hirschgraben erfolgen. Fällt künftig Starkregen über dem Neubaugebiet wird das Oberflächenwasser wie bisher in die Ortslage abfließen.



Zur Sicherheit sollte die zukünftige Bebauung und Nutzung der Baugrundstücke so erfolgen, dass kein Oberflächenwasser in Gebäude eindringen kann. Dies kann beispielsweise durch ansteigende Zuwegungen zu Haus, Garage und Nebengebäuden, sowie durch Hauseingänge, Terrassenzugänge, Fenster, etc. höher als das umliegende Geländeniveau erreicht werden. Außerdem sollten hochwasserresistente Materialien verbaut werden.

Da nur eine geringe Starkregengefährdung gegeben ist, kann der in Aufstellung befindliche Bebauungsplan rechtskräftig umgesetzt werden. Die Erschließung führt bei Umsetzung der gesetzlich vorgeschriebenen Ausgleichsmaßnahmen nicht zu einer Verschlechterung der örtlichen Situation. Generell wird empfohlen den zukünftigen Bauherrn, schon im Bebauungsplan, Informationen anhand zu geben, welche Schutzmaßnahmen möglich und empfehlenswert sind.



Aufgestellt Dezember 2019, ergänzt im März 2020, August 2020, finalisiert Juli 2021

Dipl.-Ing. Doris Hässler-Kiefhaber

Dr. Martin Cassel